

STUDIERN in Schweinfurt

FHWS

Gute Gründe

für Studium und Leben in Schweinfurt

Seite 4–9

Made in Schweinfurt

mehr als Kugellager

Seite 26–27

Industrie als Partner

der FHWS und der Studierenden

Seite 28–37

FHWS

 **SCHWEINFURT**
Zukunft findet Stadt

FHWS

Hochschule für angewandte Wissenschaften
Fachhochschule Würzburg-Schweinfurt

Inhalt

Herzlich willkommen in Schweinfurt

Grußworte und Begrüßung

Seite 3

Gute Gründe für das Studieren in Schweinfurt

TWIN-Studiengänge einmalig in Deutschland

Seiten 4-5

Leben in Schweinfurt

Modern, multikulturell, bunt und immer wieder spannend

Seiten 6-9

Studentenwerk Würzburg

Die Wohnheime des Studentenwerks; Tipps

Seiten 10-14

Die SWG Schweinfurt

Mit der SWG finden Studierende ein Zuhause in Schweinfurt

Seiten 15

FHWS i-Campus

Allgemeine Infos und Angebote an der FHWS

Seiten 16-25

Made in Schweinfurt

Mehr als Kugellager

Seiten 26-27

Schweinfurts Großindustrie stellt sich vor

Fresenius; SKF; ZF; Bosch Rexroth; Schaeffler

Seiten 28-37

FHWS – Sprungbrett für Start-ups

Die FHWS ein kompetenter Partner

Seiten 38-39

Zukunft findet Stadt

Schweinfurt – innovativ und zukunftsorientiert

Seiten 40-41

Stadtwerke Schweinfurt

Linienetzplan der Stadtbusse

Seiten 42-43



© Foto: foto-team-luz.de



Liebe Studieninteressierte,

ich freue mich sehr über Ihr Interesse an einem Studium in Schweinfurt.

Die Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt genießt bundesweit, aber auch zunehmend international, eine ausgezeichnete Reputation; sie bietet hervorragende Studienbedingungen und entwickelt sich stetig weiter. Mit dem neuen Campus auf dem Ledward-Areal als Ergänzung unseres bisherigen, zentralen Hochschulgebäudes in der Ignaz-Schön-Straße wird Schweinfurt immer mehr zur Studentenstadt und als Bildungsstandort gestärkt.

Schweinfurt ist zudem einer der bedeutendsten Industriestandorte in Bayern. Ein Meilenstein für die Stadt ist der aktuelle Ausbau der Forschungsinfrastruktur. Der Schweinfurter Stadtrat hat das Fraunhofer-Institut für Produktionstechnik und Automatisierung (IPA) mit der Umsetzung einer i-factory beauftragt, die Schaufenster der Industrie 4.0 werden soll und künftig die Aus- und Weiterbildung von Fachkräften und Mitarbeitern in realer Umgebung und den Unternehmen praxisnahe und innovative Unterstützung bei Digitalisierungsprozessen ermöglicht.

Unsere Stadt gilt als eine der dynamischsten und innovativsten Städte Deutschlands

und besitzt eine der höchsten Arbeitsplatzdichten im Bundesgebiet. Dies bedeutet für Sie nicht nur optimale Bedingungen während Ihres Studiums, sondern auch hervorragende Zukunftsperspektiven nach Ihrem Abschluss.

Gestalten Sie Ihre Zukunft in Schweinfurt, denn hier findet Zukunft Stadt!

Sebastian Remelé
Oberbürgermeister



© Foto: Stefan Bausewein

FHWS

Hochschule
für angewandte Wissenschaften
Würzburg-Schweinfurt

Liebe Studierende,

die Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt (FHWS) bietet seit 1971 mit einer internationalen und anwendungsorientierten Ausrichtung ein breites Spektrum an Studiengängen an. Aus dem In- und Ausland sind in Würzburg ca. 6.000 und in Schweinfurt ca. 3.000 Studierende eingeschrieben. Mit ihren TWIN-Bachelorstudiengängen bietet die FHWS eine in Deutschland einmalige Chance, sich zwischen deutscher und englischer Sprache zu entscheiden, während des Studiums die Sprache zu wechseln oder denselben Studiengang auf zwei Sprachen zu studieren. Nach einem Bachelorabschluss sind Studierende auch

eingeladen, Master- und Promotionsprogramme zu belegen. Die Hochschule sorgt mit ihrem Wissens- und Technologietransfer, ihren Instituten, ihrer Gründerförderung sowie dem Campus Weiterbildung und Sprache für eine lebendige Vernetzung in die regionale wie überregionale und internationale Wirtschaft. Um auch künftig hervorragend ausgebildete Akademiker hervorzubringen, expandiert die Hochschule in Schweinfurt auf dem Ledward-Areal. Der Freistaat Bayern will in Schweinfurt an der FHWS ein Center für intelligente Robotik errichten, welches aus Sicht der Hochschule einen einschlägigen Impuls auf Region und Wirtschaft ausüben wird. Den entsprechenden Studiengang Robotik will die FHWS zusammen mit ausländischen Universitäten, wie der chinesischen Shenzhen Technology

University, als „Welt-Zwilling (World Twin)“ in deutscher und englischer Sprache ab 2020 in Schweinfurt und auf Englisch in anderen Ländern anbieten mit dem Ziel, die Betriebe unterschiedlicher Branchen bei ihrer Integration intelligenter Robotersysteme in Arbeitsprozessen wissenschaftlich zu unterstützen und den Industriestandort Schweinfurt weiter voranzubringen.

Wir haben Sie auf unsere FHWS neugierig gemacht? www.fhws.de

Professor Dr. Robert Grebner
Präsident der Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt



GUTE GRÜNDE
für das Studieren in Schweinfurt

TWIN-Studiengänge einmalig in Deutschland

FHWS durch angewandte Forschung und Digitalisierung am Puls der Zeit

Die Hochschule Würzburg-Schweinfurt, kurz FHWS, begrüßt ihre knapp 3.000 eingeschriebenen Studierenden am Standort in Schweinfurt an einer jungen, internationalen, vor allem technisch-naturwissenschaftlich ausgerichteten Hochschule für angewandte Wissenschaften. Durch ihre anwendungsorientierte Forschung sowie Digitalisierung agiert sie am Puls der Zeit, fördert Gründungen und bietet über ihren Campus Weiterbildung und Sprache kontinuierlich Kompetenzen sowie Sprachen an, die die Absolventinnen und Absolventen zu gefragten Fachkräften bei regionalen wie internationalen Unternehmen werden lassen.

Lehre

Vier der insgesamt zehn Fakultäten der FHWS bieten am Standort in Schweinfurt 15 Bachelor- und Masterstudiengänge an. Das Studienangebot deckt vor allem den MINT-Bereich ab (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik). Die Lehre und das Studium sind durch Professoren mit mehrjähriger Praxiserfahrung entsprechend anwendungsorientiert ausgerichtet und bieten Projektarbeiten und einen hohen Anteil an Labor- und Seminarübungen, oft auch direkt in und mit Unternehmen.

Forschung

Um Studierende auf dem neuesten Stand der Technik und Wissenschaft zu halten, ist angewandte Forschung unverzichtbar. An acht interdisziplinär organisierten, anwendungsorientierten FHWS-

und -netzwerke, Co-Working-Spaces oder Inkubatoren für Start-Up-Büros unterstützen, fördern, schulen Gründungsinteressierte von der ersten Idee bis hin zur Marktreife und sorgen mit einer Netzwerk-Ansprechpartnerin auch für mögliche Finanzierungsoptionen.

Digitalisierung

Die Digitalisierung hält in allen Lebens- und Arbeitsbereichen Einzug. Dieser Entwicklung wird die FHWS durch ihre Digitalisierungsstrategie gerecht mit einer zeitgemäßen, digital gestützten Lehre und Forschung. In den Hochschul-Laboren kommt neueste digitale Hardware wie Software zum Einsatz. In Fortbildungsangeboten, Workshops und Vorträgen auch mit Unternehmensvertretern werden digitale Anwendungen stetig analysiert, diskutiert und optimiert.

Internationalisierung

Die Hochschule legt ihren Fokus auf die Internationalisierung und hat sich zum Ziel gesetzt, eine globale Hochschule zu sein, an der Studierende verschiedener Nationen studieren. Mit ihren sogenannten TWIN-Studiengängen bietet sie ein in Deutschland bislang einzigartiges und ausgezeichnetes Modell an, bei dem englischsprachige Bachelorstudiengänge inhaltsgleich zu den entsprechenden deutschsprachigen Studiengängen bereitgestellt werden. Studierenden ist es dadurch möglich, während des Studiums zwischen dem englisch- und dem deutschsprachigen Studiengang zu wechseln.



Studiengänge an der Hochschule in Schweinfurt

- Business and Engineering (BA)
- Business with Europe (MBA)
- Elektro- und Informationstechnik (BA)
- Elektro- und Informationstechnik (MA)
- Logistics (BA)
- Logistik (BA)
- Maschinenbau (BA)
- Mechatronics (BA)
- Mechatronik (BA)
- Produkt- und Systementwicklung (MA)
- Robotics (BA, WS 2020/21)
- Robotik (BA, WS 2020/21)
- Technomathematik (BA)
- Wirtschaftsingenieurwesen (BA)
- Wirtschaftsingenieurwesen (MA)

(Stand: 3.6.2019)



Instituten haben Studierende, Promovenden sowie Professoren breitgefächerte Möglichkeiten zum Forschen. Neue Technologien und wissenschaftliche Entwicklungen werden in die Lehre integriert und vertiefen diese in regionalen, nationalen und internationalen Forschungsprojekten.

Gründung

Als Kooperationspartner im Zentrum für Digitale Innovationen (ZDI) hält die FHWS eine Infrastruktur bereit für potentielle Gründer. Gründerlabore



Weiterbildung

Am Campus Weiterbildung und Sprache der FHWS werden Kurse zur Fortbildung in verschiedenen beruflichen Bereichen in Kooperation mit der Wirtschaft und internationalen Hochschulen angeboten. Die Programme richten sich an interessierte Mitarbeiter an der Hochschule oder in Unternehmen, an Selbstständige sowie Studierende.

© Fotos: Stefan Bausewein; FHWS



FHWS

Hochschule
für angewandte Wissenschaften
Würzburg-Schweinfurt



GUTE GRÜNDE

Wir können mehr als Industrie und Technik.
Schweinfurt – modern, multikulturell, bunt und immer wieder spannend

Schweinfurt wird oft „nur“ als Stadt der Industrie wahrgenommen. Doch weit gefehlt: Denn Schweinfurt hat einen beeindruckenden Wandel hinter sich – von der reinen Arbeiterstadt hin zu einem modernen, multikulturellen, lebenswerten Ort. Schweinfurt ist auch eine Stadt der Schulen, des Sports, aber auch der Kunst und der Kultur. Schweinfurt ist eben weit mehr als Industrie und Technik. Hier gibt's gute Gründe für das Leben in der Stadt am Main.

Stadt der Schulen

Diesen Namen trägt die Stadt vollkommen zu Recht, reicht das beeindruckend vielfältige Bildungsangebot von der Grundschule bis zur Hochschule: zehn Grundschulen, drei Förderschulen, vier Mittelschulen, drei Realschulen, vier Gymnasien, einer Fachoberschule, einer Berufsoberschule, 21 Berufs- und Berufsfachschulen, der Musikschule und der Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt.

Stadt des Sports

Sport findet Stadt: Mit rund 70 Sportvereinen und mehr als 21.000 Mitgliedern bietet Schweinfurt (mit etwa 55.000 Einwohnern) ein breites und buntes Spektrum quer durch alle Sportarten.

Hier kann man nahezu jedem Sport nachgehen, indoor wie outdoor – von Trendsportarten wie SUP oder Bouldern. Oder klassischen wie Fußball, Eishockey, Tennis, Radfahren, Inlinern, Skatebahn,



für das Leben in Schweinfurt

Turnen, Leichtathletik, Tanzen, Rudern, Klettern, Minigolf und Golf oder Schwimmen im Frei- und Hallenbad Silvana sowie in den Seen und im Main.



Chillen für den kleinen Geldbeutel

Erholung muss nicht immer etwas kosten: So sind beispielsweise der Wildpark an den Eichen, der Baggersee, die Wehranlagen, der Main und seine Ufer ideale und vor allem kostenfreie Orte, an denen man entspannt chillen und mit Freunden etwas unternehmen kann.



Daniela V. I. **Maschinenbau**

Ich bin 23 Jahre alt, studiere Maschinenbau im 2. Semester und wohne in Schweinfurt.

„Mir gefällt das Maschinenbaustudium, da es die ideale Kombination aus technischem Wissen und Praxisbezug darstellt. Bei den maschinentechnischen Praktika und Projekten hat man die Chance, das gewonnene Wissen praktisch anzuwenden und bereits erste Erfahrungen in den vielfältigen Ingenieurstätigkeiten zu sammeln.“

Da ich ein Studium mit vertiefter Praxis in einem Industrieunternehmen in Schweinfurt absolviere, gefällt mir natürlich auch die Nähe von Arbeitsplatz und Hochschule. So bleibt dann auch noch Zeit, die schönen Ecken Schweinfurts, wie z.B. den Wildpark, zu besuchen.



GEMÜTLICHKEIT

Kurze Wege – große Vielfalt.
Schweinfurt ist wohltuend anders und bietet Besonderes

Kleiner, aber feiner: Schweinfurt ist eine Stadt der kurzen Wege und der großen Vielfalt. Hier knüpft man schnell Freundschaften und genießt die Vorteile eines überschaubaren städtischen Rahmens. Überall finden sich herrliche Plätze zum Entspannen – ob am Wasser, auf dem Weinberg oder mitten in der Stadt. Aber auch mit der sehr guten Infrastruktur, der hohen Lebensqualität und den moderaten Lebenshaltungskosten kann die Stadt am Main punkten. Schweinfurt ist wohltuend anders.

Stadt der Kunst und der Kultur
Kunst im Kubus (Museum Georg Schäfer), Kunst in der ehemaligen Schwimmhalle (Kunsthalle), Jazz & Kabarett in der Kulturwerkstatt Disharmonie oder alternative Clubszene im Kulturhaus „der Stadtbahnhof“ – die Kunst- und Kulturszene in Schweinfurt ist bunt und besonders. Dazu kommen ein exquisites Gastspiel-Theater sowie mehrere Kinos – vom vielfach preisgekrönten Programm kino bis zum Multiplex .

Partykultur

Die Ausgeh-Kultur ist ein wichtiger Faktor im Stadtleben, denn die Schweinfurter feiern gerne und oft. Ob Honky Tonk Kneipenfestival, Stadtfest, Pflasterklang Straßenmusikfest, Stadtteil-Kirchweihen, Nachsommer, Volksfest, Nacht der Kultur, Weinfeste – ein Grund zum Feiern findet sich immer. Und wenn es gerade mal kein Fest gibt, dann lockt eine große, sehr abwechslungsreiche Kneipenszene.





am Main erleben.



Auch das Umland lockt

Auch das Umland bietet zahlreiche Möglichkeiten zur aktiven Freizeitgestaltung, wie beispielsweise Klettern und Mountainbiken im Steigerwald und in den Haßbergen oder Skifahren in der Rhön. Spaß machen auch Kanufahrten auf dem Main, Radeltouren durch Weinfranken oder die vielen Weinfeste.



Elisabeth N.
wissenschaftl. Mitarbeiterin
Serdar B.
wissenschaftl. Mitarbeiter

„Wir als Radfahrer fühlen uns sehr wohl in Schweinfurt, da viele Radwege ausgebaut werden. Man kommt schnell per Rad zum Baggersee, wo man baden und grillen kann. Außerdem finden sich vielfältige Freizeitmöglichkeiten: vom Joggen in der Wehr bis Schwimmen im Hallen- und Freibad Silvana.“

Im Sommer und im Herbst stehen Weinfeste und Kirchweihen an, wo man leckeren fränkischen Wein bei Livemusik genießt. Im Schießhaus gibt's die größten Schnitzel weit und breit. Party machen kann man im Pure, Tante Suzie, Rockfabrik oder im Stadtbahnhof.

Hier stehen
die Studierenden
im Mittelpunkt

STUDENTENWERK

Damit Studieren nicht nur gelingt, sondern zu einer Zeit wird, an die man gerne zurückdenkt. Das Studentenwerk Würzburg betreut derzeit rund 56.000 Studierende in Würzburg, Bamberg, Schweinfurt und Aschaffenburg und ist für die wirtschaftliche, soziale, gesundheitliche und kulturelle Förderung der Studierenden zuständig.

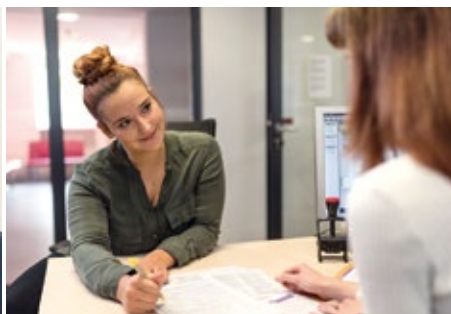
Hilfe in allen Lebenslagen: Die Beratungsstellen des Studentenwerks

In einer der vielen Mensen oder Cafeterien des Studentenwerks kommt jeder früher oder später vorbei. Das leibliche Wohl ist aber bei Weitem nicht das Einzige, um das sich das Studentenwerk kümmert. Es sorgt beispielsweise auch dafür, dass Studierende ein preiswertes Dach über dem Kopf haben. So werden in Schweinfurt zwei Studentenwohnheime betrieben. Und da Studieren bekanntlich Geld kostet, hilft die

BAföG-Abteilung des Studentenwerks bei allen Fragen rund um die Studienfinanzierung weiter.

Die Psychotherapeutische Beratung des Studentenwerks ist für viele Studierende oft die erste Anlaufstelle bei drängenden Problemen und kann eine große Entlastung bieten. Das Team der Sozialberatung wiederum hilft bei allen Problemen und Fragen rund um Studienfinanzierung, Studieren mit Handicap, Internationales oder auch Studieren mit Kind sehr gerne weiter. Das Studentenwerk bietet darüber hinaus eine Rechtsberatung für alle Fragen

zu Mietrecht, Arbeitsrecht oder auch bei zivilrechtlichen Verträgen. Studentische Kinderkrippen, in denen Studierende mit Kind ihre Kleinen in gute Hände geben können, werden ebenfalls vom Studentenwerk betrieben. Und weil Kunst, Musik, Theater – Kultur an sich – mindestens genauso wichtig sein kann wie ein gutes Essen in der Mensa, unterstützt das Studentenwerk diverse studentische Projekte und Einrichtungen. Alle weiteren Infos und aktuellen Termine rund ums Studentenwerk gibt es online unter: www.studentenwerk-wuerzburg.de.



© Alle Fotos: DSW | Jan Eric Euler



WÜRZBURG



Lecker und preiswert: Die Mensa und Cafeteria Schweinfurt

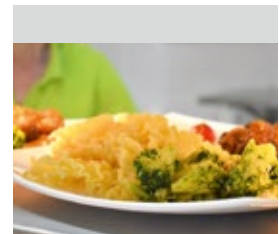
Die Mensa und Cafeteria Schweinfurt mit rund 240 Innen- und 120 Terrassenplätzen befindet sich mitten auf dem Campus der Hochschule für angewandte Wissenschaften. Im Sommer laden die Sonnenterrasse und die Chillout Lounge zum Verweilen ein.

Für einen perfekten Start in den Tag bietet die Cafeteria morgens ein umfangreiches Frühstücksangebot mit ausgewählten fair gehandelten Kaffeespezialitäten an. Aber auch mal schnell zwischendurch oder zum leckeren Verweilen in der Cafeteria gibt es eine reiche Auswahl an Snacks – natürlich auch vegetarisch oder vegan – zum Beispiel belegte Brötchen, Fladenbrote oder süße Teilchen. Unbedingt gönnen sollte man sich



übrigens die berühmt-berüchtigten XXL-Muffins, Sahneschnitten oder Blech- und Obstkuchen. Frisches Obst, leckere Obstsalate und Joghurts dürfen natürlich auch nicht fehlen.

Täglich werden rund 500 Essen in der Schweinfurter Mensa serviert – Tendenz steigend, denn nur hier kann zum Studententarif gut und günstig gegessen werden. Die Küchenleiterin legt großen Wert auf die besondere Qualität der Produkte, die das Team der Studentenwerks-Mensa verarbeitet. Das abwechslungsreiche Speiseangebot bietet dabei für jeden etwas: Von der Suppenstation über mehrere, täglich wechselnde Auswahlen, vegetarische und vegane Gerichte und Salatbeilagen bis zur bunten Salattheke sowie Desserts auf und rund um den Campus. Außerdem stehen immer wieder viele Aktionswochen – z.B. Burger- oder Weihnachtswochen – auf dem Speiseplan.



Mensa FHWS
Campus Schweinfurt,
Fritz-Drescher-Str. 1,
97421 Schweinfurt

Die aktuellen
Öffnungszeiten sowie
der Mensaspeiseplan:
www.studentenwerk-wuerzburg.de/schweinfurt/essen-trinken/mensen





IN SCHWEINFURT

Eines ist sicher: Die perfekte WG findet jeder – es kann aber eine Weile dauern. Auch in Schweinfurt wird es immer schwieriger, auf Anhieb eine passende und erschwingliche Studienunterkunft zu finden.

Eine ideale Möglichkeit für Studierende preiswert und zweckmäßig zu wohnen, sind die Wohnanlagen des Studentenwerks. Neben der Unterkunft bieten Wohnheime auch eine gute Möglichkeit, Leute zu treffen und Kontakte zu knüpfen.

Das Wohnheim in der **Florian-Geyer-Straße 7/9 in Schweinfurt** ist nur etwa 400m vom Campus I der FHWS in der Ignaz-Schön-Straße und etwa 1km vom Campus II in der Konrad-Geiger-Straße 2 entfernt. Eine Bushaltestelle (Linien 22, 23, 24, 25 und 29, Haltestelle „Florian-Geyer-

Straße“) befindet sich vor der Tür. Und zu Fuß ist man in etwa 20 Minuten in der Innenstadt.

Erbaut wurde die Wohnanlage 1964 und im Jahr 2000 komplett saniert. Gute Einkaufsmöglichkeiten, eine großzügige Dachterrasse, Parkplätze und die Nähe zum FHWS-Campus machen dieses Wohnheim sehr beliebt. Insgesamt 108 Wohneinheiten, aufgeteilt in Einzelappartements und WGs, bieten Studierenden ein schönes Zuhause während der Studienzeit.

Ein zweites **Wohnheim des Studentenwerks befindet sich in der Niederwerner Straße 96** – somit ca. 700m vom FHWS-Campus I in der Ignaz-Schön-Straße 11 und etwas über 1km vom FHWS-Campus II in der Konrad-Geiger-Straße 2 entfernt. Die nächstgelegenen Bushaltestellen sind die Haltestellen „Florian-Geyer-Straße“ (Linien 22, 23, 24, 25 und 29) und „Beethovenstraße“ (Linie 21).

Dieses Studentenwohnheim liegt auf dem Konversionsgelände der ehemaligen Ledward-Kaserne und wird seit 2016 als



© Alle Fotos: DSW | Jan Eric Euler



WOHNEN

Die Wohnheime des Studentenwerks



Studentenwohnheim genutzt. Teile des Gebäudes wurden erst 2019 umgebaut und saniert. Auch hier bieten 108 Appartements in verschiedenen WGs und Einzelappartements den vorrangig internationalen Studierenden in Schweinfurt eine Wohnmöglichkeit.

Aktuelle Mietpreise und alle weiteren Informationen zu den Wohnheimen:
www.studentenwerk-wuerzburg.de/schweinfurt/wohnheime



Die Online-Privatzimmervermittlung

Eine weitere Möglichkeit, an eine günstige Wohnmöglichkeit zu kommen, ist die Online-Privatzimmervermittlung des Studentenwerks: Hier werden Zimmer- und Wohnungsangebote von privaten Vermietern kostenlos veröffentlicht. Der direkte Link zur Online-Privatzimmervermittlung:
www.studentenwerk-wuerzburg.de/wohnen/privatzimmervermittlung/des-studentenwerks



Alle weiteren Infos und viele Tipps rund ums Wohnen:
www.studentenwerk-wuerzburg.de/wohnen



WEITERE TIPPS

Studentenwerk Würzburg

Das Tutorenprogramm des Studentenwerks Würzburg

TutorInnen sind Studierende, die einen Teil ihrer Zeit damit verbringen, nationale und internationale Kommilitonen in den Studentenwohnheimen zu begrüßen, zu begleiten, zu unterstützen und ihnen das Einleben in der neuen Umgebung zu erleichtern. Sie leisten einen wertvollen Beitrag für das Zusammenleben innerhalb der Studentenwohnheime. Mit kreativen Ideen bieten sie ihren Mitbewohnern die Gelegenheit, soziale Kontakte zu knüpfen und stehen als erste Ansprechpartner bei Fragen oder Problemen zur Verfügung. Darüber hinaus unterstützen sie bei der Orientierung und Eingewöhnung.

Jedes Semester werden Einführungsveranstaltungen in den Wohnheimen von den TutorInnen organisiert, es stehen außerdem gemeinsame Sportevents, Grill-Abende, Weinwanderungen, Kneipenabende, auch mal ein Weißwurst-Frühstück oder ein Ausflug auf dem Weihnachtsmarkt auf dem Programm – da kommt garantiert keine Langeweile bei den Bewohnern des Studentenwohnheims auf!

Alle Informationen zum Tutorenprogramm und die Kontaktdaten der Tutoren in Schweinfurt:



www.studentenwerk-wuerzburg.de/wohnen/tutorenprogramm/kontakt-daten-der-tutoren/schweinfurt

Studienfinanzierung in Schweinfurt: Die BAföG-Abteilung des Studentenwerks Würzburg

Seit mehr als 40 Jahren ist das BAföG neben der Unterstützung der Eltern oder einem Nebenjob die wichtigste Finanzierungsquelle während des Studiums. Nach wie vor gilt: Nur wer einen Antrag stellt, kann gefördert werden. Denn Studierende haben einen Rechtsanspruch auf Ausbildungsförderung, wenn sie oder ihre Angehörigen die Kosten für Studium und Lebensunterhalt nicht tragen können. Abhängig vom jeweiligen Einkommen und Vermögen können Freibeträge abgezogen

und diverse Zuschüsse bewilligt werden. So gibt es beispielsweise Bildungskredite, Studienkredite, Studienabschlussdarlehen oder auch Stipendien, die beantragt werden können.

Alle Informationen zur Studienfinanzierung, alle Ansprechpartner und ihre Sprechzeiten sowie viele Tipps rund ums Geld:



www.studentenwerk-wuerzburg.de/geld/bafog

Hilfe in allen Lebenslagen: Die Beratungsstellen des Studentenwerks Würzburg

Bei persönlichen und psychischen Problemen bietet die Psychotherapeutische Beratungsstelle ihre Hilfe an. Studierende, die im Laufe ihres Studiums in eine Krise geraten, können sich hier Unterstützung holen. Ein Team von Diplom-Psychologen hilft gerne weiter – auch Studierenden in Schweinfurt. Einfach telefonisch zu den Anmeldezeiten Kontakt zur Psychotherapeutischen Beratungsstelle aufnehmen und einen persönlichen Termin ausmachen. Die Beratung findet in Würzburg statt.

Informationen zur Psychotherapeutischen Beratungsstelle, Kontaktdaten und Sprechzeiten:



www.studentenwerk-wuerzburg.de/beratung/psychotherapeutische-beratung/anmeldung-in-wuerzburg-auch-fuer-studenten-aus-aschaffenburg-schweinfurt

Auf der Suche nach einer Lösung für soziale, wirtschaftliche oder ganz persönliche Fragen?

Die Sozialberatung des Studentenwerks Würzburg ist die erste Anlaufstelle für Studierende und bietet Orientierungs- und Klärungshilfe zu den unterschiedlichsten Themen: Studienfinanzierung, Studieren mit Kind, Internationale Studierende, Studieren mit Handicap oder mit chronischen Erkrankungen und allgemeine Sozialberatung. Unbürokratisch, kostenlos, absolut

vertraulich und ganz persönlich hilft das Beratungsteam weiter und ist in den vielleicht nicht ganz einfachen Phasen des Studiums für Studierende da.

Alle weiteren Infos und Kontaktdaten der



Sozialberatung:
www.studentenwerk-wuerzburg.de/beratung/sozialberatung/schweinfurt

Noch Fragen zum Mietrecht?

Das Studentenwerk Würzburg bietet für Studierende eine Rechtsberatung an. Ob Mietrecht, Arbeitsrecht oder zivilrechtliche Verträge: Bei juristischen Fragen und Problemen in verschiedenen Rechtsgebieten bekommt man hier kompetente Unterstützung.

Es gibt die Möglichkeit, sich sowohl telefonisch als auch persönlich in einem Gesprächstermin beraten zu lassen.



Alle weiteren Infos und Kontaktdaten der Rechtsberatung:
www.studentenwerk-wuerzburg.de/beratung/rechtsberatung/schweinfurt

Mobil bleiben: Das Semesterticket des Studentenwerks Würzburg

Alle Studierenden der Hochschule in Schweinfurt erhalten bei ihrer Einschreibung ein Semesterticket zu einem vergünstigten Tarif. Der Studierendenausweis in Form einer personalisierten Chipkarte dient somit als Fahrkarte und berechtigt zu beliebig vielen Fahrten mit den Bussen der Stadtwerke Schweinfurt GmbH. Der Geltungsbereich umfasst alle drei Tarifzonen mit den 34 Linien der Stadtwerke Schweinfurt. Eine spezielle Linie, der „Campus Express“, verbindet den Hauptbahnhof Schweinfurt mit den Hochschulstandorten.



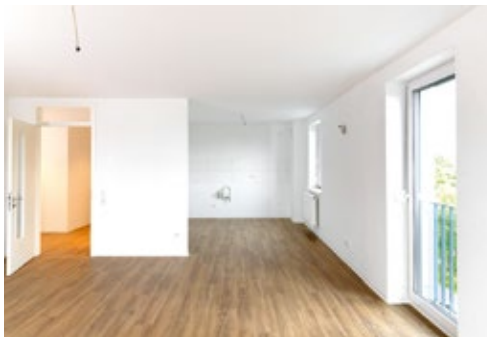
Weitere Infos und alle Fahrpläne gibt es unter:
www.stadtwerke-sw.de/stadtbuss



© Fotos: SWG

OB EINZIMMERWOHNUNG ODER WG

Mit der SWG finden Studierende ein Zuhause in Schweinfurt



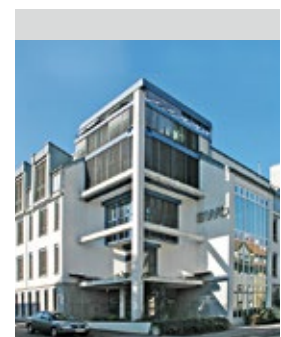
Wer nicht nur einfach ein Dach über dem Kopf haben, sondern darüber hinaus gut und bezahlbar wohnen möchte, ist bei der Stadt- und Wohnbau GmbH Schweinfurt, kurz SWG, einer 100-prozentigen Tochter der Stadt Schweinfurt, an der richtigen Adresse. Die rund 5000 Wohnungen der SWG bieten Jung und Alt, Singles und Familien, traditionellen und unkonventionellen Lebensweisen ein Zuhause. Die Wohnungen verteilen sich über das gesamte Stadtgebiet, wobei ein Schwerpunkt im größten Stadtteil Schweinfurts, dem sogenannten Bergl, liegt. Dieses Viertel grenzt im Süden an den Hauptbahnhof und ist nur einen Katzensprung vom Campus der FHWS entfernt.

Wohnen bei der SWG

Die SWG legt Wert auf modernes und bezahlbares Wohnen in Schweinfurt, daher werden jährlich etwa 40 Wohnungen modernisiert und

dafür rund 5 Mio. Euro investiert. Gerade auch Studierende sind gern gesehene Mieter. Ob Einzimmer-Appartements oder große Wohnungen für Wohngemeinschaften – bei der SWG wird auf individuelle Wünsche eingegangen und dementsprechend beraten. „Die Praxis zeigt, dass es für Studierende oft praktisch ist, sich zu Wohngemeinschaften zusammenzuschließen. So können anfallende Kosten wie beispielsweise die Kaution geteilt werden“, erklärt Michael Radler, Prokurist der SWG. Wer jedoch lieber alleine lebt, findet bei der SWG auch ein Angebot an freundlichen Einzimmerwohnungen.

Wer Interesse an einer Wohnung bei der SWG hat, kann sich während der Sprechzeiten bewerben. Sprechzeiten des Vermietungsteams: Montag, 8:30 – 12:30 Uhr, und Donnerstag, 14:00 – 17:00 Uhr. Alternativ kann der Interessentenbogen auch über die Website unter www.swg-schweinfurt.de heruntergeladen und bei der SWG abgegeben werden.



Stadt- und Wohnbau GmbH Schweinfurt

Klingenbrunnstraße 13
97422 Schweinfurt

Telefon: 09721 726-0

Sprechzeiten des
Vermietungsteams:
Mo. 8:30 – 12:30 Uhr
Do. 14:00 – 17:00 Uhr

www.swg-schweinfurt.de





Die Hochschule am Standort in Schweinfurt erfreut sich großer Beliebtheit – kontinuierlich steigende Studierendenzahlen, ein breit gefächertes Studienangebot sowie duale Studienmöglichkeiten erfordern eine entsprechende Expansion der FHWS. So wird im Rahmen des Auf- und Ausbaus des internationalen FHWS i-Campus auf dem ehemaligen Konversionsareal, den Ledward Barracks, der Neubau des Gebäudes für die Fakultät Wirtschaftsingenieurwesen entlang der Carusallee entstehen. 4.100 Quadratmeter Nutzfläche auf zwei Etagen stehen künftig den Lehrenden, dem Personal sowie den Studierenden in Hörsälen, Seminarräumen, Labors und Büros zur Verfügung. Eine Besonderheit des Gebäudes stellt eines der modernsten Labors Bayerns dar, in dem virtuelle Realität (VR) gezeigt, genutzt und erforscht werden kann.

Die FHWS hat sich zum Ziel gesetzt, DIE internationale Hochschule Bayerns zu werden: Auf dem FHWS i-Campus werden immer häufiger Gespräche auch in englischer Sprache geführt – insbesondere am Hochschulstandort in Schweinfurt, an dem die überwiegende Zahl der sogenannten TWIN-Studiengänge angesiedelt ist. Diese Studiengänge besuchen die Studierenden aus mehr als 80 Nationen gemeinsam mit deutschen Studierenden parallel in deutsch- wie englischsprachigen Vorlesungen. Begleitet wird das FHWS i-Campus-Studienangebot von Betreuungsprogrammen und Sprachkursen, um die sprachliche, fachliche sowie kulturelle Vielfalt und die Förderung der interkulturellen Fähigkeiten aller Studierenden zu garantieren.

FHWS



2.915

Studierende nahmen
zum Wintersemester
2018/19 ihr Studium
an der FHWS in
Schweinfurt
auf.

i-Campus

© Foto: Martin Keß, Eugen Peters



WESHALB ICH GERNE IN



Kathrin K.
Logistik

Ich bin 23 Jahre alt und studiere Logistik im 2. Semester.



Die perfekte Mischung aus wirtschaftswissenschaftlichen, juristischen und naturwissenschaftlichen Bereichen habe ich im Studiengang Logistik gefunden und bin sehr glücklich damit. Besonders gefällt mir, dass er an der FHWS technisch und international ausgerichtet ist.

Schweinfurt als Studienort war für mich die erste Wahl, weil die Stadt zum einen ein bedeutender Industriestandort mit weltweit tätigen Unternehmen ist und zum anderen auch das Studentenleben hier nicht zu kurz kommt.



Philipp F.
Maschinenbau

Ich bin 22 Jahre alt und studiere Maschinenbau im 4. Semester.



Der Studiengang Maschinenbau erfüllt genau meine Bedürfnisse, denn er beinhaltet alles, was mich an der heutigen Industrie und Technik interessiert.

Schweinfurt ist als Standort deshalb ideal, weil es schon allein durch die Geschichte eine riesige Rolle in der internationalen Wälzlagerindustrie gespielt hat. Die Hochschule Würzburg-Schweinfurt ist einwandfrei ausgestattet. Zusätzlich kann man sich in Studentenvereinen wie Mainfranken Racing, der Studierendenvertretung und vielem mehr aktiv engagieren und bereits im Studium erlerntes Wissen zum Teil sogar schon anwenden.



Marcel G.
Wirtschaftsingenieurwesen

Ich bin 23 Jahre alt, studiere Wirtschaftsingenieurwesen auf Deutsch im 4. Semester und wohne in einer WG in Schweinfurt.



Im Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen haben wir die Möglichkeit, in verschiedenen Projekten und Laboren die Theorie aus den Vorlesungen direkt praktisch anzuwenden. Da der Studiengang zweisprachig angeboten wird, können die Vorlesungen auch in englischer Sprache gehört werden. Dabei habe ich schon viele interessante Menschen aus anderen Kulturen kennengelernt. Die Stadt Schweinfurt bietet mit mehreren Kinos, einem Baggersee und vielen weiteren kulturellen Angeboten eine breite Vielfalt, die Freizeit zu gestalten.



SCHWEINFURT STUDIERE!



Anna M.
**Business and
Engineering**

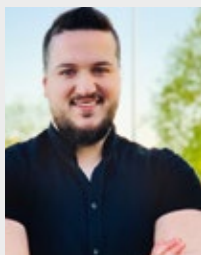
I am 21 years old, 4th semester in FHWS. I'm from Moscow, Russia.



Studying at FHWS was totally a great decision. Professors are super friendly and really care about their students.

There are so many organized events for students to make their student life a bit more fun. Also, FHWS is very internationally oriented. You would be able to meet students from all over the world.

If I would be you, I would definitely choose FHWS.



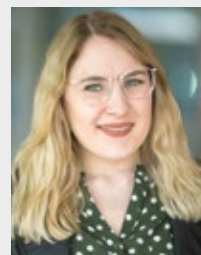
Yessir D.
Mechatronik

Ich bin 30 Jahre alt, studiere Mechatronik im 4. Semester und komme aus Syrien.



Die FHWS ist eine internationale Hochschule und ich fühle mich hier sehr wohl. Die Professoren sind sehr hilfreich und wir können jederzeit Fragen stellen und bekommen Unterstützung. Wenn das Studium manchmal sehr anspruchsvoll ist, können wir Tutorien nutzen.

Schweinfurt ist eher als Industrie- denn als Studentenstadt bekannt. Zu Unrecht, denn die kleine Stadt am Main bietet die perfekte Mischung aus guter Infrastruktur und Arbeitsmarktlage, entspannter Atmosphäre und einem tollen Freizeitangebot.



Nadine G.
**Wirtschafts-
ingenieurwesen**

Ich bin 25 Jahre alt, studiere Wirtschaftsingenieurwesen im 6. Semester und bin für das Studium nach Schweinfurt gezogen.



Ich habe mich für Wirtschaftsingenieurwesen entschieden, da ich meine Kenntnisse aus der Wirtschaft mit meiner Affinität zur Technik verbinden wollte.

Schweinfurt ist daher als Studienstadt optimal, da es sehr von der Industrie geprägt ist. Die FHWS arbeitet eng mit den Firmen zusammen, weshalb der Praxisanteil äußerst hoch ist.

© Fotos: privat und FHWS/
Simone Frieze



Mehr zum Thema Studiengänge und Fachrichtungen unter
www.fhws.de/studium-an-der-fhws/studieren/studiengaenge/



ANGEBOTE

für Schüler und Studieninteressierte

Die Hochschule Würzburg-Schweinfurt bietet allgemeine wie individuelle Studieninformationen und -beratungen an und lädt hierzu ein in die Räumlichkeiten der Hochschule. Zudem besucht sie Schulen und Messen (www.fhws.de/studienberatung).

Angebote in der Hochschule

Für Fragen und eine Orientierung zum Studium stehen neben internetbasierten Studienorientierungsangeboten (<https://orientierung.fhws.de>) die Studienberatung sowie die Studienfachberater in den Studiengängen als Ansprechpartner bereit. Studieninfotage (www.fhws.de/studieninfotag) werden jährlich im März veranstaltet in Würzburg und Schweinfurt. Diejenigen, die sich einen ersten Eindruck verschaffen möchten, können „Student for a Day“ werden und zusammen mit einem Studierenden eine Vorlesung besuchen,

Hochschuleinrichtungen kennenlernen und persönliche Fragen stellen. Auch besteht die Möglichkeit, im Rahmen eines Schnupperstudiums (www.fhws.de/schnupperstudium) ausgesuchte Vorlesungen während der Pfingstferien zu besuchen und einen tieferen Einblick in verschiedene Studiengänge zu erhalten. An Tagen der offenen Tür stehen Vorträge, Workshops und Besuche in den rund einhundert Hochschullaboren auf dem Programm der jeweilig anbietenden Fakultät.

Speziell für Schülerinnen werden Schnuppertage für Mädchen, Girls' Days

(www.girls-day.de) sowie Forscherinnen-Camps (www.tezba.de) in Kooperation mit dem Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft e.V. und Unternehmen angeboten, die MINT-Themen (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) fördern.

Schüler, die parallel zur Schule studieren möchten, können in den Studiengängen Maschinenbau, Technomathematik, Elektro- und Informationstechnik und Mechatronik ein Frühstudium (www.fhws.de/fruehstudium) aufnehmen.





© Fotos: FHWS; Stefan Bausewein; Stefanie Scherbel, Martin Keß, Eugen Peters



Angebote an Schulen und auf Messen

Die FHWS besucht mit ihren Studienberatern, Betreuungs-Professoren (www.fhws.de/betreuungsprofessoren) sowie Studienbotschaftern (www.fhws.de/studienbotschafter) Schulen, um Fragen rund ums Studium authentisch durch Studierende, Mitarbeiter sowie Professoren zu beantworten. Sie ermöglicht im Zuge der P- und W-Seminare (www.fhws.de/p-und-w-seminare) Unterstützung, u. a. durch Einblicke in Studiengänge, Berufe und wissenschaftliches Arbeiten. In Zusammenarbeit mit der Initiative Junge Forscherinnen und Forscher organisiert sie Schulbesuche zu den Themen Leichtbau und Energie mit praxisorientiertem Lernen. Auf Verbraucher- sowie (Hoch-)Schulmessen ist die FHWS regelmäßig mit Infoständen vertreten. Im Rahmen der Vorstudienphase können Schulgruppen über das



Projekt „OrCa“ („Orientierungshilfe für Studieninteressierte in einem MINT-Projekt-Camp“) Praxisprojekte und Tests zur Eignungsfeststellung studien- und praxisrelevanter Kompetenzen durchlaufen.



<https://www.fhws.de/hochschule/best-fit/massnahmen/kompetenzfeststellung>



Ausführliche Informationen auf www.fhws.de/schule-und-fhws



hochschule_wue_sw_fhws

Hochschule Würzburg-Schweinfurt

Angewandt studieren

Das Studium an der Hochschule Würzburg-Schweinfurt ist praxisnah, anwendungs- und zukunftsorientiert ausgerichtet. Projektarbeiten, viele Labor- und Seminarübungen, Praxiszeiten während des Studiums und Lehrpläne, die von der Hochschule gemeinsam mit dem Wissenschaftsministerium und der Wirtschaft erstellt werden, bereiten Studierende und Absolventen optimal und zielgenau auf das spätere Berufsleben sowie die beruflichen Anforderungen vor. Professoren und Lehrbeauftragte verfügen über fundierte Berufserfahrung und kommen aus der Wirtschaft.

Durch ihren ausgeprägten Praxisbezug qualifiziert sich die Hochschule Würzburg-Schweinfurt als Kooperationspartner gerade auch für Unternehmen der Region und darüber hinaus.



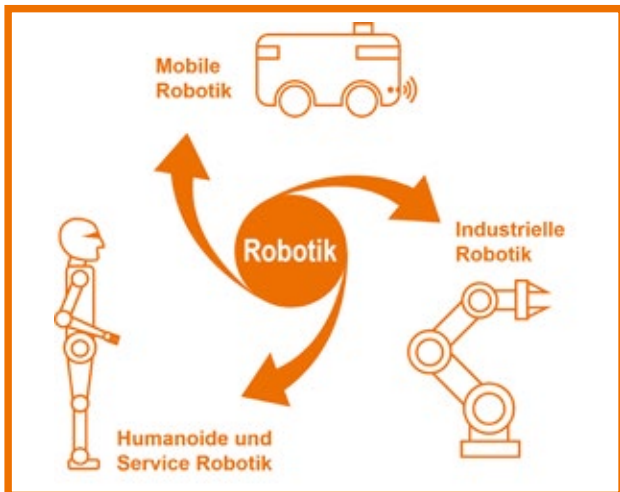
ROBOTIK

Neuer Studiengang ab Wintersemester 2020

Robotik-Studiengang – einmalig in Deutschland

Mit der FHWS zum Robotik-Ingenieur

Die Robotik ist eine rasant wachsende Branche. Neben der Industrie finden Roboter auch in vielen anderen Bereichen eine immer breitere Anwendung, wie beispielsweise im Personen- und Warentransport, in der Landwirtschaft, im Rettungswesen oder im häuslichen Bereich. Das führt zu einem ständig wachsenden Bedarf an qualifizierten Robotik-Experten. Die Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt (FHWS) hat diese Entwicklung frühzeitig erkannt und bietet als deutschlandweit erste Hochschule einen Bachelor-Studiengang mit dem Titel „Robotik“ an. Der Studiengang startet im Wintersemester 2020 und bildet Studierende in sieben Semestern (3,5 Jahre) zu Robotik-Ingenieuren mit dem akademischen Titel „Bachelor of Engineering“ (B. Eng.) aus.



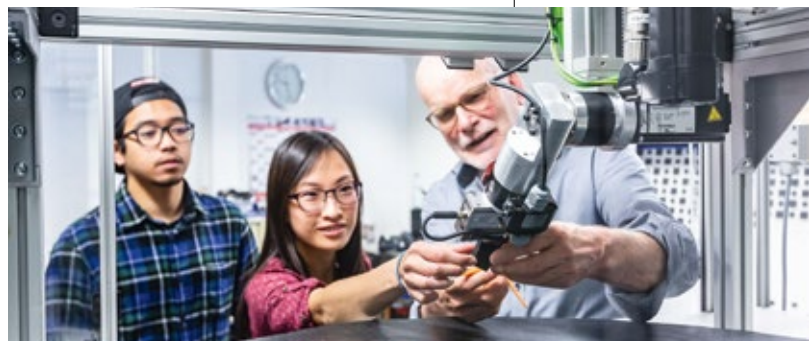
Die Robotik deckt ein breites Themengebiet ab. Dementsprechend breit und vielseitig ist auch das Robotik-Studium. Auf dem Lehrplan stehen neben speziellen Robotik-Vorlesungen auch Fächer aus den Bereichen Elektrotechnik und Maschinenbau sowie der Informatik. Die Informatik nimmt hierbei besonders viel Raum ein, da sie die Grundlage für neue Anwendungen und im Speziellen für die Künstliche Intelligenz (KI) bildet. Diese wird nicht nur unter technologischen Gesichtspunkten im Studiengang behandelt, sondern auch aus ethischer Perspektive thematisiert. Dadurch sollen angehende Robotik-Ingenieure frühzeitig sensibilisiert und Bewusstsein für die ethische Verantwortung im Umgang mit KI-Technologien geschaffen werden.

Einen weiteren Schwerpunkt des Studiums bildet die praktische Ausbildung. In jedem Semester des Grund- und Hauptstudiums ist hierfür ein eigenes Modul vorgesehen, in dem Studierende an Laborversuchen teilnehmen oder eigen-

ständig Projekte bearbeiten. Getreu dem Motto „Learning by doing“ sammeln die Studierenden so frühzeitig Erfahrung im Umgang mit Robotern und entwickeln praktische Fertigkeiten, die für das spätere Berufsleben unverzichtbar sind.

Der Studiengang hat den Anspruch, das Themenfeld Robotik ganzheitlich abzudecken. Diesem Anspruch wird er mit einem Angebot von drei verschiedenen Vertiefungsrichtungen gerecht, zwischen denen die Studierenden im 6. und 7. Semester wählen können. Hierzu zählen „Industrielle Robotik“, „Mobile Robotik“ sowie „Humanoide und Service Robotik“. Die Vertiefung Industrielle Robotik konzentriert sich auf die Implementierung und Anwendung von Robotern in Produktionsanlagen. Bei der mobilen Robotik stehen Aspekte der autonomen Fortbewegung im Vordergrund, einschließlich der zugehörigen Plattformen. Die Vertiefung Humanoide und Service Robotik thematisiert den Service-Aspekt sowie die Interaktion mit dem Menschen, z.B. über Sprachsteuerung oder Gestik.

Die FHWS ist eine international ausgerichtete Hochschule und bietet seit mehreren Jahren erfolgreich sogenannte TWIN-Studiengänge an. Hierbei handelt es sich um englischsprachige „Zwillings-Studiengänge“, die inhaltsgleich zum deutschsprachigen Lehrangebot aufgebaut sind. Mit dem Studiengang Robotik wird die Erfolgsgeschichte des TWIN-Konzepts fortgeschrieben und parallel zum deutschsprachigen Studiengang Robotik ein englischsprachiger Studiengang mit dem Titel „Robotics“ eingerichtet. Dieser Studiengang ist nicht nur für Studierende attraktiv, die sich auf eine internationale Karriere vorbereiten, sondern auch für dual Studierende von global agierenden Unternehmen, die neben fachlichen Kompetenzen auch sprachliche und interkulturelle Kompetenzen entwickeln und ausbauen möchten.



Robotik - Eine Technologieperspektive für Schweinfurt

Prof. Dr. Jean Meyer

„Mit dem Studiengang Robotik öffnet die FHWS die Tür in ein spannendes und hochaktuelles Technologiefeld. Schweinfurt bietet hierfür den idealen Rahmen. Denn neben den allgemein guten Studienbedingungen ist Schweinfurt auch aufgrund der großen Zahl an produzierenden Unternehmen besonders attraktiv für Robotik-Studierende. Viele der ortsansässigen Unternehmen setzen Roboter in der Produktion ein und rücken die Robotik im Zuge der digitalen Transformation immer stärker in den Fokus.“

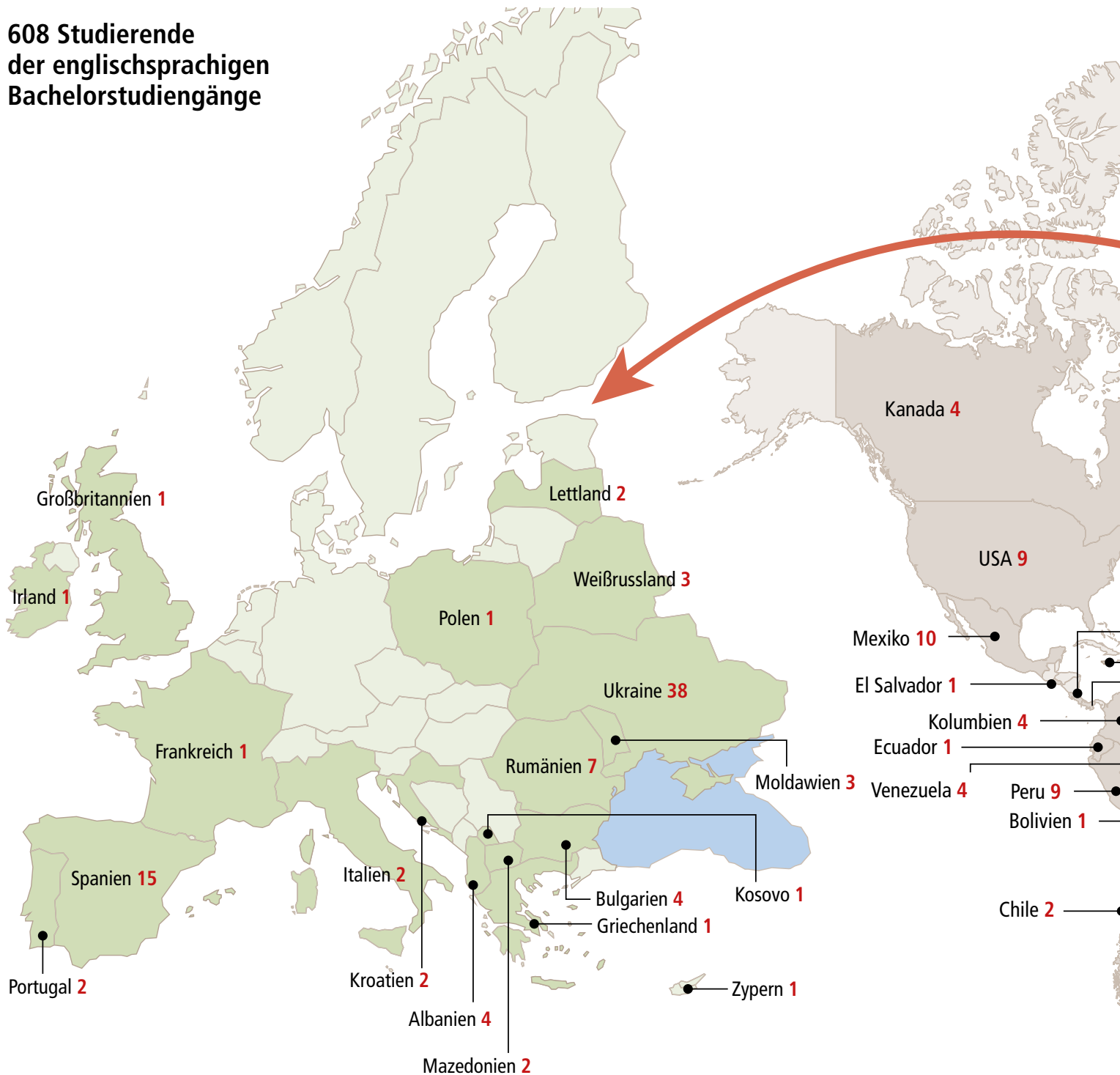
Die FHWS möchte diesen Wandel unterstützen und mit dem Studiengang Robotik Synergien im Zusammenspiel von Hochschule und Industrie heben. Die davon ausgehenden Impulse haben das Potenzial, Schweinfurt zu einem Leuchtturm der Robotik zu entwickeln, dessen Sichtbarkeit über die Grenzen Unterfrankens hinausreicht.

FHWS

Hochschule
für angewandte Wissenschaften
Würzburg-Schweinfurt

STUDIERENDE AUS

**608 Studierende
der englischsprachigen
Bachelorstudiengänge**



**FHWS zieht Studierende
an den Main – Internationale
finden schnell Anschluss**

Sie kommen aus Neuseeland, von den Fidschi-Inseln, aus Brasilien, Mauritius, Madagaskar, aus Aserbaidschan oder Russland und Türkei. Ihr gemeinsames Ziel ist Schweinfurt. Um hier zu studieren und zu

leben. Zum Wintersemester 2018/2019 sind 1.377 ausländische Studierende eingeschrieben, ein Teil von ihnen studiert auf Deutsch an der FHWS, andere nutzen das Angebot der bilingualen TWIN-Studiengänge.

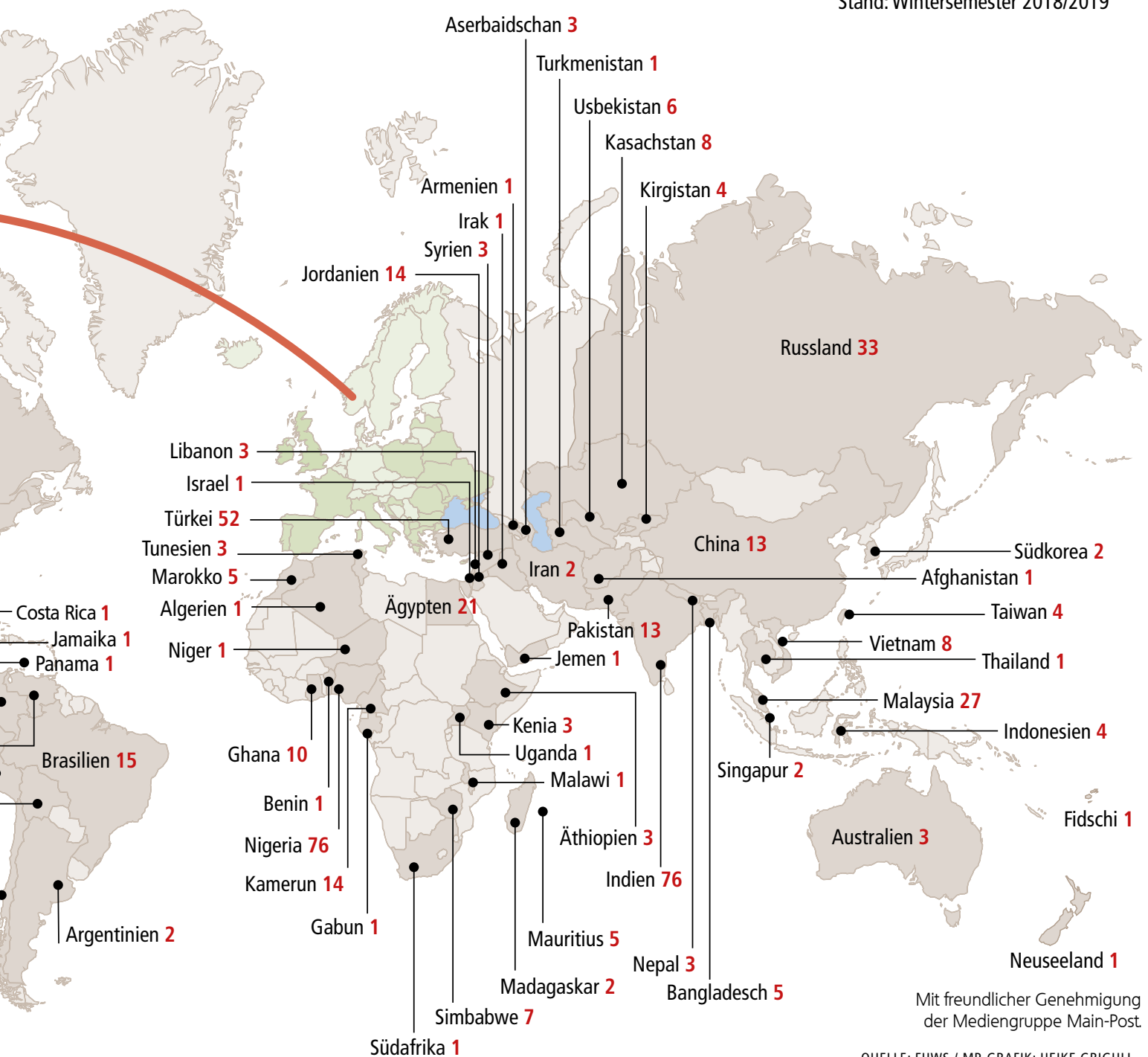
Schweinfurt wird durch die FHWS und die vielen jungen Leute, die aus der ganzen Welt an den Main ziehen, noch internationaler. Die Hochschule für angewandte Wis-

senschaften trägt mit dem kontinuierlichen Ausbau von Angeboten einer weiteren Internationalisierung besonders Rechnung. Natürlich ist auch der Wirtschaftsstandort Schweinfurt mit seinen Global Playern für die Studierenden ein gewichtiges Pro-Argument: Denn die Firmen bieten Praktika, duales Studium oder nach Abschluss attraktive Arbeitsmöglichkeiten. Auch die Stadt Schweinfurt möchte, dass sich die jungen

ALLER WELT

608 Studierende
der englischsprachigen
Bachelorstudiengänge

Stand: Wintersemester 2018/2019



Leute am Main wohlfühlen. Schweinfurt – klein, aber fein. Hier kann man sich einerseits wunderbar aufs Studium konzentrieren, findet aber andererseits auch schnell Anschluss und viele neue Freunde. Wer als ziemlich junger Mensch vom anderen Ende der Welt nach Schweinfurt kommt, kann einen Kulturschock erleiden. Damit dies möglichst nicht passiert, betreut die Hochschule ab dem Interesse an einem Studienplatz

bis zu den ersten Wochen in Schweinfurt, veranstaltet unter anderem Exkursionen nach Berlin und München, an denen auch deutsche Studierende teilnehmen. Zudem gibt es das „Buddy-Programm“, welches Studierende verschiedener Kulturen und verschiedener Semester zusammenführt. So helfen „Welcome Buddies“ (Studierende höherer Semester) den Neuen bei der Orientierung zu Beginn des Studi-

ums, damit der Studienanfang leichter fällt. Wer einen englischsprachigen Master an die internationalen Bachelorstudiengänge anhängen möchte, findet derzeit leider noch keine Angebote an der FHWS. Viele Absolventen erhalten dafür Zusagen von renommierten Universitäten aus München oder Aachen. Die FHWS sieht das jedoch als Bestätigung und Gütezeichen für die hervorragende Ausbildung in Schweinfurt.

MADE IN SCHWEINFURT –

Wer Schweinfurt sagt, denkt an Industrie, an Kugellager und Hightechprodukte. Es ist beeindruckend, wo überall Bauteile made in Schweinfurt verbaut sind.



London Eye

Seit dem Jahr 2000 dreht es sich an den Ufern der Themse, das „London Eye“.

Europas höchstes Riesenrad ist zu einem Wahrzeichen der britischen Hauptstadt geworden. Von Anfang an mit dabei: Pendelrollenlager von Schaeffler Schweinfurt. Mit einem Außendurchmesser von 2,5 Metern sorgen sie für den reibungslosen Dreh des mehr als 2.000 Tonnen schweren Riesenrades, auch Millennium Wheel genannt.

© Schaeffler



© SKF

Das fränkische Gold

Man nennt ihn auch das „fränkische Gold“. Gemeint ist der leckere Frankenwein in der Bocksbeutelflasche, den Kenner zu den besten Tropfen der ganzen Welt zählen. In Schweinfurt gibt es seit Jahren das Weingut Dahms, das mit seinen Festen auf der Peterstirn Freunde des edlen Rebensaftes beglückt. Entlang des Mains finden sich zudem zahlreiche Weindörfer, die mit bekannten Lagen wie dem Eschemdorfer Lump oder Volkacher Kirchberg ebenfalls zu feucht-fröhlichen, geselligen Anlässen laden.



© Florian Trykowski

Sven Wingquist Test Center

Mit dem Sven Wingquist Test Center verfügt SKF über ein weltweit einzigartiges Prüfzentrum, in welchem Großlager unter extremen, realen Bedingungen getestet und nicht nur simuliert werden. Wälzlager von bis zu sechs Metern Durchmesser werden einer einzigartigen Kombination aus Dynamik, maximalen Kräften und Biegemomenten ausgesetzt. Das macht die Prüfstände zu einem wichtigen Werkzeug, um neue Leistungsklassen zu erschließen und immer zuverlässige Lösungen zu liefern.



© iStockfoto

Burger

Wer einen „Long Chili Cheese“-Burger von Burger King genießt, isst ein Fast-Schweinfurter Produkt. Denn die Jalapenos werden von der Firma Kühne in ihrem Schweinfurter Werk in Sennfeld (Landkreis Schweinfurt) verarbeitet.



© ZF

Tour de France

Viele Radprofis greifen auf Fahrradkomponenten der Firma SRAM zurück.



© Pixabay

Motorsport

ZF beliefert Teams und Hersteller in internationalen Rennserien von der Formel 1, Formel E und DTM bis zur Rallye Dakar mit High-Tech-Produkten wie Stoßdämpfern, Kupplungen oder elektrischen Antriebssträngen.

Sportliche Erfolge und unzählige Weltmeistertitel belegen immer wieder die technische Kompetenz und Zuverlässigkeit der ZF-Produkte unter härtesten Einsatzbedingungen.

MEHR ALS KUGELLAGER

So mancher Schweinfurter hatte in früheren Zeiten eine geniale Idee.
Hier ein kleiner Überblick.



Dialysegeräte

Fresenius Medical Care ist der Weltmarktführer für Dialyseprodukte und -dienstleistungen. In Schweinfurt produziert das Unternehmen u.a. das Dialysegerät 6008 CAREsystem. Es optimiert die Dialysebehandlung und macht sie noch ökonomischer.

Das 6008 CAREsystem steht für reduzierte Komplexität und minimiert die benötigten Bedienschritte während des Dialyseverfahrens.



Miniaturwunderland

Lineartechnik von Bosch Rexroth Schweinfurt auf dem kleinsten Flughafen der Welt: Rund eine Million Flüge hat der Knuffingen Airport des Miniatur Wunderlands in Hamburg seit seiner Eröffnung 2011 abgefertigt. Die bis ins kleinste Detail nachgebauten Flugzeugmodelle starten und landen täuschend echt. Die hohe Präzision und Lebensdauer der verbauten Linearachsen ist ein entscheidender Faktor für den einwandfreien Betrieb des ambitionierten Projektes.



Der Dachs heizt ein

Die Firma Senertec stellt kleine Blockheizkraftwerke der Marke „Dachs“ in Schweinfurt her.

Die Besucher des Deutschen Museums München können anhand eines Blockheizkraftwerks von Senertec erfahren, wie die Kraft-Wärme-Kopplung made in Schweinfurt funktioniert.



Kunst

Das „Schweinfurter Grün“ ist eine Farbe, die u.a. von Vincent van Gogh verwendet wurde. Die industrielle Produktion des leuchtenden Grüns mit verbesserter Rezeptur begann um 1808 in Schweinfurt in der Farben- und Bleiweiß-Fabrik Wilhelm Sattler.

Der Farbstoff darf wegen seiner Giftigkeit in Deutschland nicht mehr verwendet werden.



Fahrrad

Gleich mehrere Schweinfurter sind die „Väter“ des Fahrrads wie man es heutzutage kennt: 1853 versah Philipp Moritz Fischer ein Laufrad mit Tretkurbeln an der Vorderachse.

Später meldete Ernst Sachs die erste Fahrradnabe zum Patent an. Die Firma Fichtel & Sachs wurde für die Torpedo-Freilaufnabe bekannt.

Engelbert Wiener produzierte ab 1921 Räder in Schweinfurt – heute unter dem Namen Winora.



Fußball

Früher bestanden die Fußbälle aus luftgefüllten Schweinsblasen, die mit Leder umhüllt und an einer Stelle verschnürt waren. Die verknotete Stelle wurde Schnüdel genannt, der immer noch gültige Spitzname für die Schweinfurter Fußballmannschaft.

Der Schweinfurter Spenglermeister Fritz Stöcklein baute 1920 ein Rückschlagventil, dadurch wurde die Verschnürung an den Bällen überflüssig.



WELTMARKTFÜHRER FÜR DIALYSEGERÄTE:

Entwicklungs- und Produktionsstandort von Fresenius Medical Care in Schweinfurt

Fresenius Medical Care ist der weltweit führende Anbieter von Produkten und Dienstleistungen für Menschen mit chronischem Nierenversagen, von denen sich weltweit rund 3,4 Millionen Patienten regelmäßig einer Dialysebehandlung unterziehen. Die Dialyse ist ein lebensnotwendiges Blutreinigungsverfahren, das die Funktion der Niere bei einem Nierenversagen ersatzweise übernimmt. In einem Netz aus mehr als 3.900 Dialysekliniken in Nordamerika, Europa, Lateinamerika, Asien und Afrika betreut Fresenius Medical Care mehr als 333.000 Dialysepatienten. Fresenius Medical Care ist zudem der weltweit führende Anbieter von Dialyseprodukten wie Dialysegeräten, Dialysatoren und damit verbundenen Einweg-Produkten.

In Schweinfurt stellt Fresenius Medical Care seit 40 Jahren Dialysegeräte her. Bis heute wurden am Standort Schweinfurt mehr als 800.000 Dialysegeräte produziert. Damit ist das Unternehmen mit Abstand der Weltmarktführer, rund jedes zweite 2018 verkaufte Dialysegerät stammt von Fresenius Medical Care. Neben der Produktion ist im Schweinfurter Werk die größte Abteilung des Konzerns für Forschung und Entwicklung angesiedelt.

Das soll auch in Zukunft so bleiben: Fresenius Medical Care investiert weiter in den Standort und baut auf dem Werksgelände ein neues, rund 8.000 Quadratmeter großes Technologiezentrum für die Entwicklung und Produk-

tion von Dialysegeräten. Im April 2018 fand der Spatenstich statt. Rund 250 Mitarbeiter aus beiden Bereichen werden dort künftig projektbezogen unter einem Dach zusammenarbeiten. Für die Baumaßnahme ist ein zweistelliger Millionenbetrag veranschlagt. Insgesamt beschäftigt Fresenius Medical Care in Schweinfurt mehr als 1.200 Mitarbeiter, ein Drittel davon in der Forschung und Entwicklung.

Studierenden bietet Fresenius Medical Care in Schweinfurt Praktika, Werkstudenten- oder Ferientätigkeiten an. Ebenso sind Kooperationen bei Abschlussarbeiten möglich. Eingeschriebene Studierende und Absolventen können sich unkompliziert über die Karriere-Website bewerben – gerne auch initiativ.



FRESENIUS MEDICAL CARE

Dialysegeräte gehören zu den wichtigsten Produkten für die Blutreinigung chronisch Nierenkranker. Während der Reinigungsvorgang im Dialysator, der „künstlichen Niere“, abläuft, pumpt das Dialysegerät das Blut und überwacht die Zirkulation des Blutes außerhalb des Körpers. Außerdem setzt es dem Blut gerinnungshemmende Stoffe zu. Diese Behandlung erfolgt in der Regel dreimal pro Woche und dauert drei bis sechs Stunden.

Besonders stolz sind Werksleitung und Mitarbeiter auf die hohe Qualität der Ausbildung bei Fresenius Medical Care in Schweinfurt. Auch im Jahr 2018 wurde wieder eine Auszubildende im Schweinfurter Werk von der Industrie- und Handelskammer als Kammer Sieger prä-

miert, eine weitere Auszubildende hat einen Staatspreis der Regierung Unterfranken erhalten. Außerdem wurde ein Auszubildender aus Schweinfurt mit dem Fresenius Ausbildungs-Förderpreis ausgezeichnet. Das Unternehmen würdigt mit diesem Preis jedes Jahr herausragende Absolventen eines Abschlussjahrgangs.

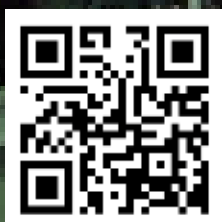
<https://karriere.fresenius.de>



© Fotos: Fresenius Medical Care

SKF steht für zuverlässige Rotation – und das weltweit.

skf.de



DAS WICHTIGSTE GLEICH VORNEWEG: Wir können wirklich stolz sein auf die starke Identifikation unserer Mitarbeiter mit ihrem Arbeitgeber SKF. Worauf diese starke Bindung beruht? Vielleicht auf unserer sympathischen Firmenkultur, die schwedisch geprägt und mit deutschen Eigenarten verschmolzen ist: Wir pflegen einen offenen, kollegialen und unkomplizierten Umgang miteinander und schaffen mit flachen Hierarchien und offenen Türen zusätzliche Nähe.



Das System macht's erst richtig rund

Präzise Wälzlager und Lagereinheiten zu fertigen, ist schon für sich alleine eine Kunst. Wenn's aber möglichst reibungslos und richtig rund laufen soll, dann braucht es mehr. Ebenso entscheidend sind Schmiersystem, Dichtungen und Service. Nur wer das gesamte System versteht und im Blick behält, kann die Lagerperformance liefern, die heute in Hochleistungsmaschinen und Anlagen gefordert ist. Dieses Systemwissen, dieses extrem breit angelegte Kompetenzspektrum zeichnet SKF aus und macht das Unternehmen zu einem hochattraktiven Arbeitgeber.

Das technische Fachwissen der SKF

Lager und Lagereinheiten

Die große Auswahl an Wälzlagerarten bietet den Kunden qualitativ hochwertige, leistungsstarke und reibungsarme Standardlösungen und kundenspezifische Lösungen für Anwendungen aller Art. Die Einheiten sind Produktkombinationen, die als Systemlösungen für Spitzenleistungen zusammengefasst sind.

Dichtungen

SKF bietet innovative Lösungen aus Elastomer- oder Spezialkunststoffen, um die Anforderungen der unterschiedlichen Industriebereiche für statische und umlaufende Dichtungen, Kolben- und Wälzlagerdichtungen zu erfüllen.

Dienstleistungen

SKF berücksichtigt den kompletten Lebensdauerzyklus einer bestimmten Anlage. Schon die Konstruktionsphase wird durch verschiedene Leistungen in technischer Beratung, Forschung und Entwicklung begleitet. Permanente Zustandsüberwachung hilft, ungeplante Stillstandzeiten der Anlagen zu vermeiden und so Kosten zu senken.

Die Kunden können zudem weltweit eine große Auswahl an Schulungen zu lagerungsrelevanten Themen buchen.

Schmiersysteme

SKF bietet Produkte, Lösungen und umfangreiche Beratung in Bezug auf Industrieschmierstoffe, Schmierstoffverteiler, Schmierungsbeurteilung, Schmierstoffanalysen, Empfehlungen für Schmierstoffe und automatische Schmiersysteme – damit die Anlage „wie geschmiert“ läuft.

Wo Zukunft schon stattfindet

SKF fertigt nicht nur Produkte für hochmoderne Maschinen und Anlagen, sondern hat schon vor einiger Zeit eine weltumspannende Offensive zur Digitalisierung und Vernetzung ihrer Fertigungsstandorte gestartet.

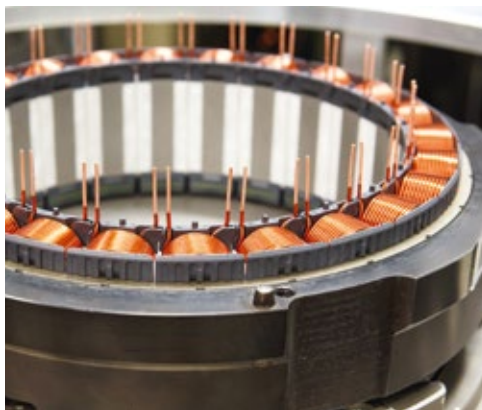
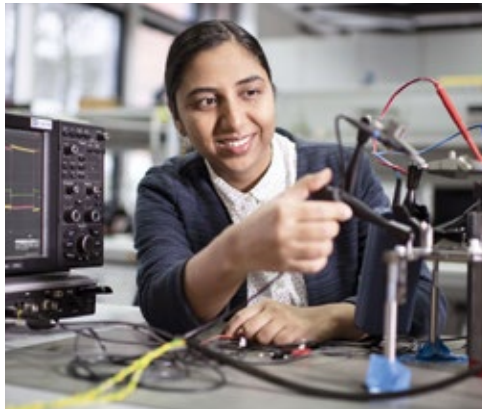
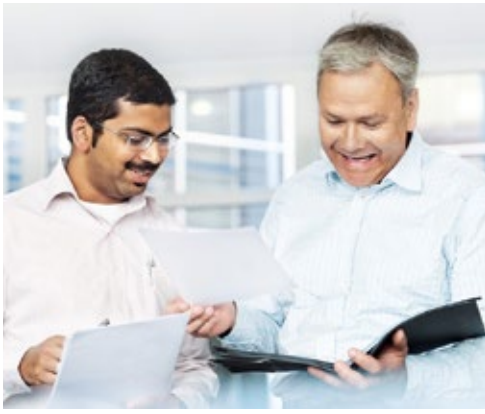
Alleine in Schweinfurt hat der Konzern in den vergangenen zweieinhalb Jahren rund 90 Millionen Euro investiert. Hier ist Industrie 4.0 bereits Realität geworden – drei Beispiele:

- In den neuen World Class Manufacturing-Channels werden unsere Lager auf vollautomatisierten und miteinander verknüpften Roboteranlagen produziert.
- Der Umbau des großen Logistikzentrums am Standort Schweinfurt hebt die ohnehin schon als Benchmark geltende SKF Logistik auf ein nochmal höheres Level. Hier fahren computergesteuerte Transportsysteme mit rasender Geschwindigkeit durch das Hochregallager, um die Ware in Rekordzeit zum Kunden zu liefern.
- Und im 2017 eröffneten Sven Wingquist Test Center sind zwei neuartige und gigantische Prüfstände beheimatet. Beide fördern durch präzise Testmethoden Erkenntnisse ans Tageslicht, mit denen enorme Verbesserungen für die Großlagerkonstruktion z. B. in der Windkraftbranche erzielt werden können.

In Deutschland zählt SKF rund 6.600 Beschäftigte. Davon arbeiten ca. 4.100 in Schweinfurt, Hauptsitz der SKF GmbH und größter Produktionsstandort der Gruppe.

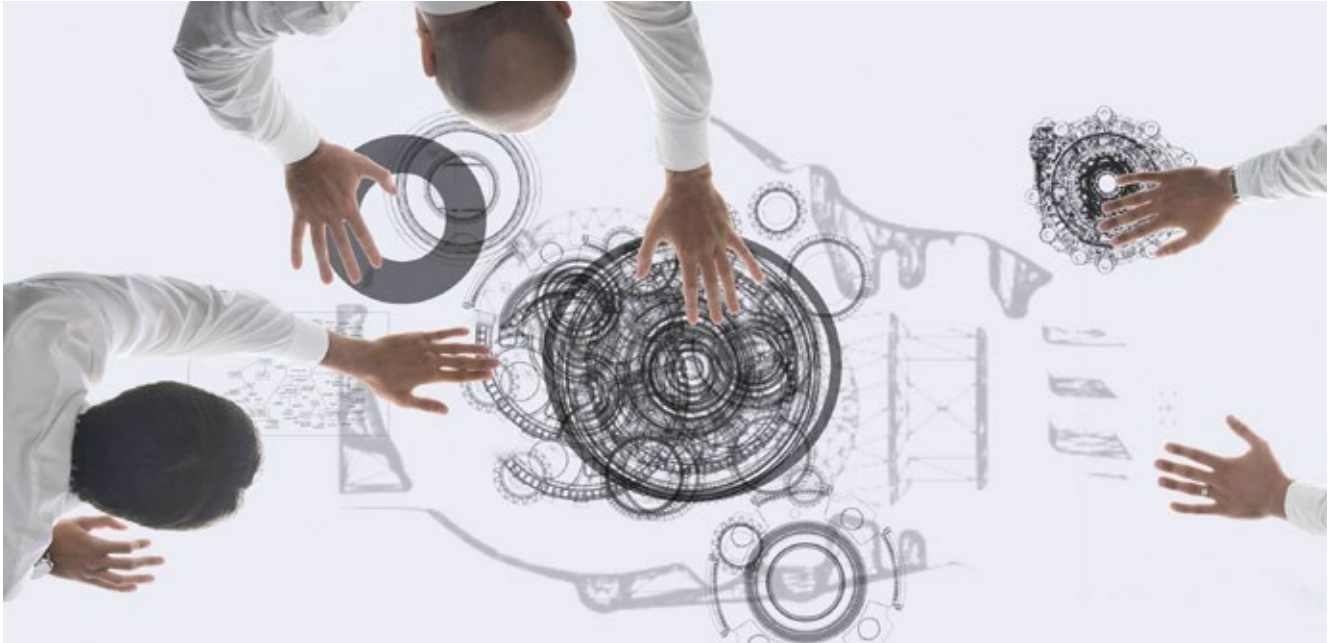
www.skf.de/karriere





ZF Vision Zero – mobile Zukunft ohne Unfälle und Emissionen

Sie sind engagiert? Wollen vorne mit dabei sein und international Erfolg haben? Sie suchen einen fairen und verlässlichen Arbeitgeber und arbeiten gerne im Team? Wollen Verantwortung übernehmen und mit uns wachsen? Dann kommen Sie zu ZF und gestalten Sie mit uns die Mobilitätslösungen von morgen.



Über ZF

Die ZF Friedrichshafen AG ist ein weltweit führender Technologiekonzern in der Antriebs- und Fahrwerktechnik sowie in der aktiven und passiven Sicherheitstechnik. Mit 150.000 Mitarbeitern an 230 Standorten in 40 Ländern zählt ZF zu den weltweit größten Automobilzulieferern. In der Region Unterfranken ist ZF der größte Arbeitgeber, seit rund 125 Jahren am Standort Schweinfurt verwurzelt.

Next Generation Mobility

Wir entwickeln Konzepte und Ideen für die Mobilität von morgen. Mit unserem umfangreichen Portfolio verbessern wir Mobilität und Dienstleistungen für Pkw, Nutzfahrzeuge und Industrietechnik-Anwendungen. Wir vernetzen leistungsfähige, mechanische Systeme mit digitalem Know-how. Unsere Elektronikkompetenz lässt Fahrzeuge sehen, denken und handeln. Mit unseren Produkten verfolgen wir die „Vision Zero“, eine mobile Zukunft ohne Unfälle und Emissionen, und kommen diesem Ziel jeden Tag ein bisschen näher.

Next Generation Mobility steht bei uns vor allem für zwei Schwerpunkte: Elektromobilität und Mobilitätskonzepte. Konkret beschäftigen wir uns dabei zum einen intensiv mit der Herstellung von elektrischen Antrieben und Hybridantrieben.

Wir arbeiten darüber hinaus an ganzheitlichen Mobilitätskonzepten für Städte oder andere Umgebungen, die eine saubere und individuelle Mobilität gewährleisten.

Unsere Innovationskraft verbindet klassischen Maschinenbau mit der digitalen Welt. Unsere finanzielle Unabhängigkeit ermöglicht es uns, auch in Zukunft die richtigen Investitionen in Forschung und Entwicklung zu tätigen. Dafür investieren wir jährlich mehr als sechs Prozent unseres Umsatzes.

Interdisziplinäre und internationale Karrierechancen

Internationalität ist ein Merkmal unserer Unternehmenskultur. Wir sehen Diversität nicht nur als Chance, sondern als Notwendigkeit, um unserer Vorreiterrolle auf dem Weltmarkt in unterschiedlichsten Branchen gerecht zu werden. Unsere Ausbildungsangebote und Karrierewege sind interdisziplinär und international ausgerichtet. Dementsprechend bieten wir unseren Mitarbeitern vielfältige internationale Einsatzmöglichkeiten.

Beruf, Familie und Freizeit

Wir achten bei unseren Mitarbeitern darauf, dass sie Beruf, Familie und Freizeit unter einen Hut bekommen. Wir sorgen für eine ausgeglichene Work-Life-Balance.

Hierfür bieten wir vielfältige Möglichkeiten an, die eigene Arbeit individuell zu gestalten. Flexible Arbeitszeiten, mobiles Arbeiten und viele Angebote mehr sorgen weltweit für die hohe Attraktivität unserer Arbeitsplätze.

ZF ist ein fairer und verantwortungsvoller Arbeitgeber und wir betrachten unsere Arbeit und unsere Produkte ganzheitlich, sprich im Kontext von Mitarbeitern, Familien, Gesellschaft und Umwelt. Das beginnt bei der Investition in Mitarbeiter durch leistungsorientierte und strukturierte Entwicklung und reicht bis zur Nachhaltigkeit in der gesamten Lieferkette.

Noch mitten im Studium, kurz vor dem Abschluss oder das Studienzeugnis schon in der Tasche? Egal an welchem Punkt Sie sich gerade befinden, bei uns können Sie jederzeit einsteigen. Wir bieten attraktive Einstiege als Praktikant, Trainee, Werkstudent oder auch Ferienjobber. Helfen Sie uns dabei, die Mobilität von morgen sicherer, effizienter, komfortabler und sauberer zu machen!





Der Zukunft auf der Spur

Die Vielfalt an Einstiegs- und Aufstiegsmöglichkeiten machen Bosch Rexroth zu einem attraktiven Arbeitgeber

Bei Bosch Rexroth gestalten Mitarbeiter*innen ein Stück Zukunft. Mit ihren Ideen für digitale und vernetzte Lösungen tragen sie dazu bei, Fabriken im Sinne von Industrie 4.0 effizienter, flexibler und produktiver zu machen. Sie bauen damit aktiv an der Fabrik der Zukunft, in der sich alles außer Boden, Dach und Wänden ändern lässt. Die Produktion passt sich damit den jeweils aktuellen Bedürfnissen des Marktes an.

Diesen Wandel unterstützt Bosch Rexroth mit hochmoderner Antriebs- und Steuerungstechnologie. Unsere Technologie sorgt in Maschinen und Anlagen jeder

Größenordnung für eine effiziente, leistungsstarke und sichere Bewegung. An über 80 Standorten rund um den Globus engagieren sich über 32.000 Mitarbeiter*innen für maßgeschneiderte Systemlösungen und Dienstleistungen.

Das Traditionsunternehmen ist Teil der Bosch-Gruppe und bietet Hydraulik, Elektrische Antriebe und Steuerungen, Getriebetechnik sowie Linear- und Montagetechnik – einschließlich Software und Schnittstellen ins Internet der Dinge. Damit erwirtschaftete Bosch Rexroth 2018 einen Umsatz von rund 6,2 Milliarden Euro.

Bosch Rexroth in Schweinfurt – Tradition und Moderne

Der Bosch Rexroth Standort Schweinfurt hat schon eine mehr als 100-jährige Tradition und gehört seit 2001 zur Bosch Rexroth AG. In Schweinfurt ist heute die Business Unit „Linear Motion Technology“ beheimatet, die sich um Forschung, Produktion und Vertrieb für Produkte der Lineartechnik kümmert.

Rund 1.700 Mitarbeiter*innen fertigen hier Linearführungen und Linearach-



© Fotos: Bosch Rexroth

sen, die im Maschinenbau und in Anlagen der Fabrikautomation zum Einsatz kommen.

Auch in Schweinfurt sind Digitalisierung und Vernetzung zentrale Themen. Online-Tools bei der Auswahl und Konfiguration von mechanischen Komponenten sind mittlerweile Standard. So kommen Konstrukteure innerhalb von Minuten zu einer optimalen Lösung, mit der sich individuelle Anforderungen zum Greifen, Heben, Drehen, Positionieren und Ablegen präzise erfüllen lassen. Apropos Zukunft: Wir integrieren schon heute

Sensorik-Einheiten in unsere Lineartechnik und überwachen so permanent den Maschinenzustand – anhand einer Fülle von Prozessdaten. Auf diese Weise wollen wir den gesamten Prozess von der Verschleißerkennung bis zur Ersatzteilbestellung automatisieren.

Welcher Einstieg passt für Sie?

Die Vielfältigkeit von Bosch Rexroth zeigt sich auch bei den Einstiegsprogrammen. Abhängig von persönlichen Interessen und dem Studienfortschritt bieten wir

verschiedene Optionen an. Beim Vor- und Grundpraktikum sammeln die Teilnehmer erste Praxiserfahrung in einem weltweit operierenden Unternehmen.

Studienbegleitende Praktika ermöglichen wertvolle Einblicke in den Berufsalltag. Als vollwertiges Teammitglied arbeiten die Praktikanten selbstständig an Lösungsvorschlägen und prüfen deren Praxistauglichkeit.

Werkstudierende nutzen die Zeit außerhalb ihrer Vorlesungen optimal und sammeln wertvolle Praxiserfahrung in Team- und Projektarbeit. Für die Abschlussarbeit des Studiums (Bachelor- oder Master) bieten sich herausfordernde Fragestellungen zu praxisrelevanten Themen an – samt Begleitung bei der Problemlösung.



Das PreMasterProgram ist für Studierende konzipiert, die vor dem Start in das Masterstudium noch Praxiserfahrung sammeln möchten. Hier kommt Erlerntes zur Anwendung und neue Perspektiven tun sich auf.

Bei Bosch Rexroth in Schweinfurt stehen Ihnen viele Türen offen. In allen Fällen erwartet Sie ein motivierendes Umfeld: Unsere Teams sind oft interdisziplinär und international, das Arbeitsklima fördert Ideen und Innovationen. Starten auch Sie in eine erfolgreiche Zukunft! Ihr Einstieg ist nur einen Klick weit entfernt:

www.boschrexroth.de/karriere

rexroth
A Bosch Company



Mit Schaeffler

Wir sind in Schweinfurt seit vielen Jahren fest verwurzelt, engagieren uns für Bildung vor Ort und bieten exzellente Karriere-Chancen. Ob als Teilnehmer/in der Formula Student, als Praktikant/in, duale/r Student/in oder Trainee: Als zukunftsorientiertes Unternehmen ermöglichen wir Interessierten vielfältige Wege in ein erfolgreiches Berufsleben.

Praxis erfahren mit der Formula Student

In Schweinfurt unterstützen wir viele spannende Bildungsprojekte. Die Vorlesungsreihe „How does a company work?“ an der Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt (FHWS) gibt tiefe Einblicke in die Welt der Unter-

nehmen, Studierende können sich am Hochschultag über spätere Jobs informieren, beim Bewerbertraining mit Profi-Tipps fit machen oder bei einer Werksführung moderne Produktionstechniken eines global tätigen Unternehmens kennenlernen.

Die Formula Student bietet angehenden Ingenieuren die Chance, theoretisches Wissen buchstäblich in der Praxis zu erfahren: Hochschulteams entwickeln und bauen einen eigenen Rennwagen und vermarkten ihn. Damit treten sie dann bei Wettbewerben in der ganzen Welt und beim Finale der Formula Student Germany am Hockenheimring in unterschiedlichen Disziplinen gegeneinander an. Schaeffler unterstützt das Team der FHWS und ist Sponsor der Formula Student.

Gemeinsam voneinander lernen

Anspruchsvolle Projekte werden real: Ein Praktikum bei Schaeffler macht Studierende zum wichtigen Teil der jeweiligen Teams. Im Gestaltungsprozess wird Theoriewissen aus dem Studium zur Praxiserfahrung. Wer neben dem Studium seinen Horizont in der Arbeitswelt erweitern und gleichzeitig etwas dazuverdienen möchte, kann sich bei uns auch als Werkstudent/in einbringen.

Am Ende eines jeden Studiums steht die Abschlussarbeit an – oft stellt sich dann die Frage, was zu Papier gebracht werden soll. Wir bieten Studierenden in vielen Fachrichtungen interessante und anspruchsvolle Themen. Dabei profitieren angehende Absolvantinnen und Absolventen



© Fotos: Schaeffler



durchstarten

von unserem Know-how, individueller Betreuung und erhalten tiefgreifendes Fachwissen über spätere Arbeitsfelder.

Studium mit vertiefter Praxis

Beim Studium mit vertiefter Praxis in den Studiengängen Engineering Maschinenbau oder Mechatronik kombinieren wir die Vorteile beider Welten. In dreieinhalb Jahren erleben Studierende die Praxis bei Schaeffler und erlernen die Theorie an der Hochschule. Durch die Kooperation mit der FHWS sind Vorlesungen und Arbeitspraxis in Schweinfurt an einem Ort. Vertiefende Einblicke bekommen die Studenten durch Praxiseinsätze in Konstruktion oder Entwicklung sowie die Einbindung in Projekte und Fachab-

teilungen. Darüber hinaus stehen eine attraktive Vergütung und beste Übernahmechancen in Aussicht.

Nach dem Studium? Trainee oder Direkteinstieg

Für Hochschulabsolventen beginnt der Karrierestart bei Schaeffler mit einer strukturierten Einarbeitungsphase – im Direkteinstieg oder im Rahmen eines Trainee-Programms. Unsere Trainee-Programme bieten einen exzellenten Start in die berufliche Karriere und bereiten für anspruchsvolle Positionen bei Schaeffler vor. In 18 bis 24 Monaten durchläuft man verschiedene Kern- und Wahlbereiche. Das Programm wird unter anderem in den Bereichen Operations, Qualität und Finanzen angeboten.

Neugierig geworden?

Beim Praxisforum an der FHWS und am Schaeffler-Hochschultag bei uns in Schweinfurt stehen wir gerne Rede und Antwort. Alle Infos zu Studienmöglichkeiten und Karrierechancen bei Schaeffler unter:

www.schaeffler.de/karriere



SCHAEFFLER



Sprungbrett für Start-ups an der FHWS



© Fotos: Katja Klein, Simone Friese, Annika Bieling, Monika Waschik (alle FHWS)

Von der Idee bis zur Gründung

Die FHWS – ein kompetenter Partner für Start-ups

Perspektive – Selbständigkeit?

Ist die eigene Selbständigkeit nach dem Studium eine Option für mich und welche Kenntnisse und Geisteshaltung braucht es dazu eigentlich? Mit solchen Fragen kommen Studierende aller Fachrichtungen auf das Beratungsteam, angesiedelt im Campus Angewandte Forschung (CAF) und BEST-FIT-Projekt, Modul PIONIER, zu. Um erste Einblicke in die Gründung des eigenen Unternehmens zu geben, bietet die FHWS beispielsweise die wöchentliche deutschsprachige Vorlesungsreihe gründen@fhws sowie die englischsprachige Kompaktwoche startup@fhws an.

Herausforderung – Idee?

Die Motivation der Studierenden ist dabei sehr unterschiedlich: Ideen werden entweder mittels Kreativworkshops frisch geboren oder ganz Konkretes wird mitgebracht und bedarf weiterer Formung. Der Schweinfurter Start-Up Club@FHWS, ein wöchentlicher Treff von deutschen und internationalen Studierenden, unterstützt hierbei, indem Ideen untereinander diskutiert und rechtliche und technische Möglichkeiten zur Unternehmensgründung in Deutschland ausgetauscht werden. Die Teilnahme steht allen Studienrichtungen kostenfrei offen. Der Lern- und Lehrraum Chancen-Center schafft in Kooperation mit der Stadt Schweinfurt einen weiteren Beitrag zur Förderung von Gründungsaktivitäten in der Region. Neue Technologien können hier erprobt werden und mittels Prototypenbau neue Erkenntnisse zur Umsetzungsfähigkeit liefern. So steht im Chancen-Center beispielsweise die hochschuleigene Lasersintermaschine EOS M290 im neugegründeten Institut Digital Engineering (IDEE) zur Nutzung für Jungunternehmer, aber auch für kleine und mittelständische Unternehmen der Region bereit.

Wagnis – Jury?

Ein erstes unternehmerisches Wagnis gehen die Studierenden ein, wenn ihre Idee auf erfahrene Unternehmerpersönlichkeiten zur Beurteilung trifft. Im Rahmen der CAMPUS Start-up NIGHT durchlaufen alle gründungsinteressierten Teams in vier aufeinander aufbauenden Workshops unter professioneller Führung alle Phasen einer Unternehmensgründung – von der Ideenfindung über das betriebswirtschaftliche Geschäftsmodell hin zum Testen und zur abschließenden Präsentation vor einer Expertenjury. Ziele sind es, Kenntnisse und Feedback zu gewinnen, Erfahrungen auszutauschen, Netzwerke aufzubauen sowie Chancen und Herausforderungen des Gründertums aufzuzeigen.

Begleitung – Netzwerk!

Die FHWS ist Kooperationspartner im Zentrum für Digitale Innovationen (ZDI) Mainfranken. Studierende finden sowohl an annähernd allen Fakultäten, als auch im ZDI-Netzwerk eine passgenaue Infrastruktur für ihre Gründungsidee, in Form von Veranstaltungen, Ideen- und Gründerlaboren. Dieses Angebot wird in Schweinfurt durch die enge Verbindung zum Gründer-Innovations- und Beratungszentrum (GRIBS) – ebenfalls ZDI-Kooperationspartner – unterstützt. Gemeinsam mit allen Partnern wird bei Studierenden, Wissenschaftlern und Unternehmen ein Bewusstsein für das Thema Existenzgründung geschaffen. Wissensbasierte, innovative Gründungsideen werden z.B. im Rahmen einer Antragstellung für die einschlägigen Förderprogramme (EXIST und FLÜGGE) vorangebracht. Die Ansprechpartner im CAF stehen den Gründerteams zur Seite, geben Feedback für Ideenpapiere und bieten administrative Hilfestellung.

Feedback zur Vorlesung gründen@fhws:

Studentin,
Sommersemester 2019



... was es mir gebracht hat, ist vor allem Motivation, Motivation, Motivation! Endlich habe ich die Informationen [...] gefunden, die ich für die Verwirklichung meiner Lebensziele brauche. Ich habe gelernt, mich und meine Ideen ernst zu nehmen und sie auch nach außen zu präsentieren und sie so in die Realität umzusetzen. Die Vorlesung half mir dabei, meine Ideen zu konkretisieren, Abwegiges zu verwerfen und an Innovativem dran zu bleiben."



Präsentation während der 1. CAMPUS Start-up NIGHT.



Die Jury (2018) setzte sich zusammen aus Mitgliedern der Stadt, der Wirtschaft und der Wissenschaft mit Pia Jost (Amtsleiterin Wirtschaftsförderung Schweinfurt), Caroline Trips (Geschäftsführerin Trips GmbH), Michael Datzer (Geschäftsführer VINTIN GmbH), Dirk Reich (BSH Hausgeräte GmbH), Professor Dr. Alfred Pecher (Honorarprofessor der FHWS und Leiter des Kompetenzzentrums Akustik, Schaeffler AG), Florian Hödl (Regionalsprecher und Kreissprecher Schweinfurt, Wirtschaftsunioren), Florian Glossner (stellvertretender Bundesvorsitzender, Wirtschaftsunioren), Jürgen Bode (stellvertretender Hauptgeschäftsführer IHK Würzburg-Schweinfurt) und Professor Dr.-Ing. Volker Bräutigam (FHWS, Fakultät Wirtschaftsingenieurwesen).



Abschlussveranstaltung der 1. CAMPUS Start-up NIGHT.

Zukunft findet Stadt



© Entwurfsgrafik: Christian Schmöger

Schweinfurt – innovativ und zukunftsorientiert

Industrie 4.0: „Heute positionieren für das neue Morgen“ – die Stadt arbeitet an der Realisierung einer speziellen Modellfabrik

Zukunft findet Stadt: Nicht nur durch den Ausbau der Hochschule für angewandte Wissenschaften werden in Schweinfurt Zeichen für eine zukunftsorientierte Stadt- und Wirtschaftsentwicklung gesetzt. Intensiv wird daran gearbeitet, eine Industrie 4.0-Modellfabrik in der Mainstadt zu verwirklichen und damit einen Meilenstein in der Forschungsinfrastruktur zu setzen. „Mit dieser Innovationsfabrik können wir aktiv die Zukunft mitgestalten und junge Wissenschaftler nach Schweinfurt ziehen. Somit positionieren wir uns bereits heute für das neue Morgen“, betont Oberbürgermeister Sebastian Remelé, der sich sicher ist, dass eine solche Fabrik für die Zukunftsfähigkeit des Standortes Schweinfurt von großer Bedeutung ist.

Dieses innovative Zentrum soll nicht nur Schaufenster der Industrie 4.0 und für künstliche Intelligenz werden, sondern

gleich mehrere Aufgaben erfüllen: So soll es beispielsweise das Thema greifbar machen, die Aus- und Weiterbildung von Fachkräften und Mitarbeitern in einer realen Umgebung ermöglichen und den Unternehmen praxisnahe und innovative Unterstützung bei Digitalisierungsprozessen geben. Zudem können sich Unternehmen untereinander, aber auch mit Forschungseinrichtungen vernetzen. Gründungen mit Bezug zu den Themen Industrie 4.0 und künstlicher Intelligenz können besser gefördert werden, da Know-how und Infrastruktur zur Verfügung gestellt werden.

Das Fraunhofer-Institut für Produktionstechnik und Automatisierung

(IPA) hatte im Vorfeld eine Anforderungsanalyse und ein mögliches Konzept erarbeitet und erhielt vom Stadtrat den Auftrag zur weiteren Konkretisierung des zukunftsorientierten Projekts. Errichtet werden soll die Modellfabrik auf dem Gelände der ehemaligen Ledward-Kaserne, auf dem unter anderem 2026 die Landesgartenschau stattfinden wird.



© Foto: Fotolia



Wir sind Landesgartenschau 2026

Grünes Zimmer im Westen:
Schweinfurt blüht auf –
bleibende Werte

Die Turbokonversion macht es möglich: Bürgerpark statt Panzerhalle! Die Landesgartenschau 2026 (LGS) in Schweinfurt lässt die Stadt weiter aufblühen: mehr Grün, mehr Luft, mehr Platz, besseres Image! Denn Schweinfurt ist nicht nur Stadt der Industrie, Stadt der Kunst, sondern auch Stadt der Natur.



Auf dem etwa sieben Hektar großen Gelände zwischen den ehemaligen Ledward Kasernen und dem neuen Stadtteil Yorktown (oberhalb des Willi Sachs-Stadions) entsteht mithilfe der LGS ein neues „grünes Zimmer“, ein einladender Bürgerpark. Ein besonderer Ort nicht nur für die Bewohner der neuen Stadtviertel im Westen und der Studierenden am i-Campus, dessen Umsetzung zügig realisiert wird. Denn: Die Landesgartenschau schafft bleibende Werte für alle Bürgerinnen und Bürger Schweinfurts!

Neue Stadtviertel entstehen

Im Zuge der Konversion dehnt sich die Stadt weiter aus, werden die ehemaligen amerikanischen Liegenschaften einer neuen Nutzung zugeführt. Ehemalige Kasernen und Offiziershäuser verschwinden oder finden neue Bewohner: Es entstehen neue Stadtviertel wie Yorktown oder Bellevue.

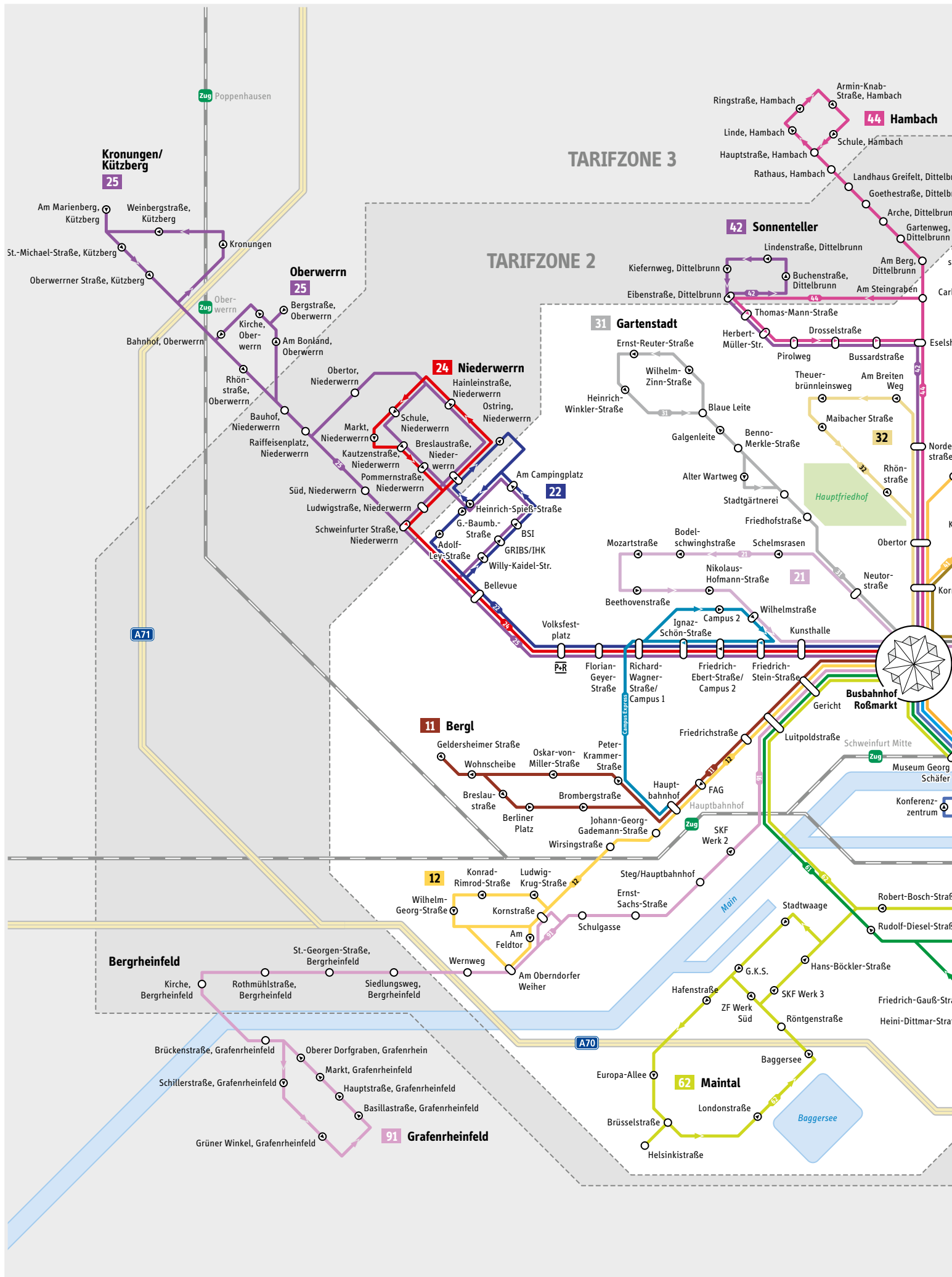


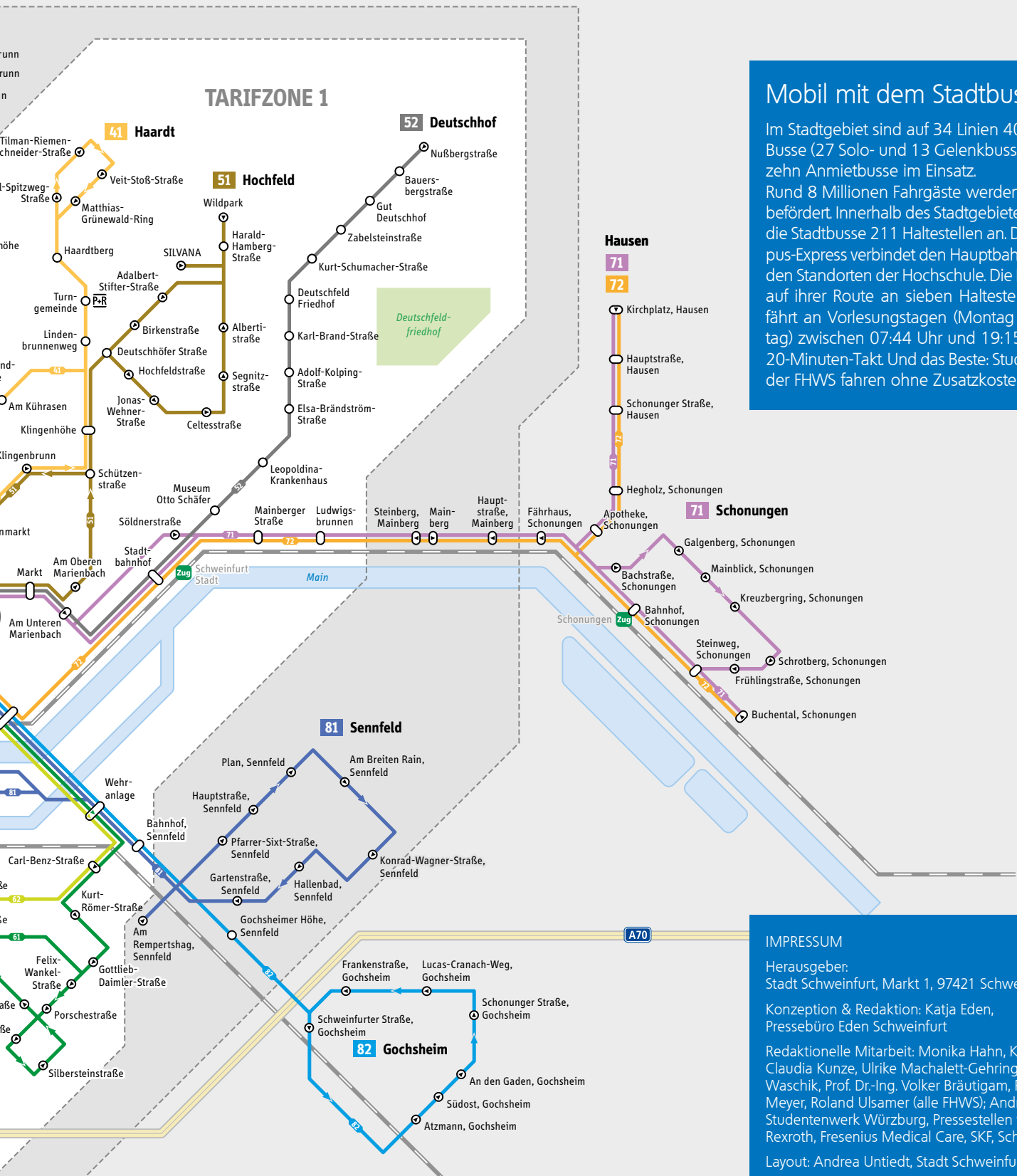
Für die Herausforderungen der Zukunft gerüstet

Sebastian Remelé
Oberbürgermeister
der Stadt Schweinfurt



Wir setzen Zeichen für eine zukunftsorientierte Stadt- und Wirtschaftsentwicklung Schweinfurts. Dabei denken wir nicht in kleinen, sondern großen Zeiträumen, denn eine vernünftige Stadtentwicklung hat das große Ganze im Blick. Als einer der bedeutendsten Industriestandorte Bayerns setzen wir auf Investitionen, mit denen wir für die Herausforderungen der Zukunft gerüstet sind und die Schweinfurt in jeder Hinsicht noch attraktiver machen.





Mobil mit dem Stadtbus!

Im Stadtgebiet sind auf 34 Linien 40 eigene Busse (27 Solo- und 13 Gelenkbusse) sowie zehn Anmietbusse im Einsatz.

Rund 8 Millionen Fahrgäste werden jährlich befördert. Innerhalb des Stadtgebietes fahren die Stadtbusse 211 Haltestellen an. Der Campus-Express verbindet den Hauptbahnhof mit den Standorten der Hochschule. Die Linie hält auf ihrer Route an sieben Haltestellen und fährt an Vorlesungstagen (Montag bis Freitag) zwischen 07:44 Uhr und 19:15 Uhr im 20-Minuten-Takt. Und das Beste: Studierende der FHWS fahren ohne Zusatzkosten!

IMPRESSUM

Herausgeber:
Stadt Schweinfurt, Markt 1, 97421 Schweinfurt

Konzeption & Redaktion: Katja Eden,
Pressebüro Eden Schweinfurt

Redaktionelle Mitarbeit: Monika Hahn, Katja Klein,
Claudia Kunze, Ulrike Machalett-Gehring, Monika
Waschik, Prof. Dr.-Ing. Volker Bräutigam, Prof. Dr. Jean
Meyer, Roland Ulsamer (alle FHWS); Andrea Bala
Studentenwerk Würzburg, Pressestellen von Bosch
Rexroth, Fresenius Medical Care, SKF, Schaeffler, ZF

Layout: Andrea Untiedt, Stadt Schweinfurt

Druck: Rudolph Druck, Schweinfurt

Auflage: 3000 Stück

V.i.S.d.P.: Stadt Schweinfurt | Büro des Ober-
bürgermeisters, Frau Dr. Anna-Barbara Keck

1. Auflage März 2020

Alle Angaben ohne Gewähr. Änderungen vorbehalten.

Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt

Wir bieten gute Gründe für ein
STUDIUM IN SCHWEINFURT

| International ausgerichtet –
regional verankert

| Praktisches Studium
statt trockener Theorie

www.fhws.de

FH·W·S

 **SCHWEINFURT**
Zukunft findet Stadt

Foto: Simone Frieze